Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Udreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 8030. Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Ribeinifche Bollszeitung" ericheint taglich mit Ausnahme ber Com- und Feiertage, abenbs 6 Uhr. Saupt-Expedition in Biesbaben, Briebrichftr. 30; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Gtienne), Mar' ftrofe 9 und Eltville (B. Jabisg), Ede Gutenberg- und Taummeffrage. Ueber 200 eigene Agenturen in Raffa.

Rr. 219 == 1914 Regelmäßige Frei-Beilagen:

Bedenrlich einmelt Achteinert illufrieres Unerhaltungsblatt "Sterng und Blumen"; vierleuget, Religibles Sonntagsblatt". Zweinzi jahrlich: (Sommer u. Winter: Roffaulfcher Talchen-Jahrplan. Einmal jahrlich Jahrbuch mit Kalender.

Donnerstag

Muquit

Bezugspreis filt das Bierteljahr 1 Marf 95 Big., für den Monat 65 Bfg., frei ins Haus; dunch die Bost für bes Lierteljahr 2 Mart 37 Bfg., monatlich 79 Bfg. mit Bestellgeld. – Anzelgenpreis: 20 Bfg. für die fleine Zeile für auswartige Ameigen 25 Big., Reflamegeile 1 DRt.; bei Wieberholungen wird entsprechenber Rachlog gewährt, Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Geueke

32. Jahrgang.

Beraumortlich: ffür Bollitt und ffenilleron: De. ffr. Genefe; für ben anberen vebeltimellen Tell Julius Erienne-Deftrich; für Geichtliches und Aneigen 6 3. Dahmen finelich in Wiebboben. Rosationsbrud und Berlag bon Dermann Rauch in Wiebboben.

Meue Siege im Westen!

Der Deutsche Siegeszug

Berlin, 26. Muguft. Bei Ramur find famtliche Forte gefallen, ebenfo ift Longwy nach tapferer Wegenwehr genommen. Wegen ben linfen Blugel ber Armee bes bentichen Aronbringen gingen bon Berbun und öftlich ftarte Rrafte bor, bie gurud-Reichlagen find. Das Oberelfaßtift bie auf unbebentenbe Abteilungen weitlich Colmar bon ben Frangofen Geräumt.

Beppelin über Untwerpen

Rom, 26. Mug. Mus Antwerpen wird gemelbet: In ber bergangenen Racht warf ein Bepbelinluftichiff acht Bom ben auf die Stadt, nach bem Bulberlager gielenb. 3mei Saufer burben gerfiort. Es habe fieben Tote und acht Berwundete gegeben.

Riauticou

Rom, 26. Mug. Mus Tfingtau wird gemelbet, Freitag abend hatten bie beutschen Truppen eine Tepesche bes Raisers erhalten, bie fie gum Biberfeanbaufs auferfte aufforbert. Alle Bauwerke, bie bem Feinde als Biel dienen tonnen, wurden Beiprengt, alle chinefifchen Torfer bes Gebiets vom Boben toeggefegt. Der enlische Topebojager "Rennet", ber bie beutschen Torpebojager bei ben Batterien bon Tfingtan verfolgte, batte brei Tote und fieben Bermunbete, aber feinen Materialfchaben.

Die Räumung des Oberelfaß

Rom, 26. Mug. Das frangofifche Ariegemini-Bertum fündigt an. General Joffre fei ber Befehl erfeilt worben, bas Oberelfaß zu räumen, um alle verfügbaren Truppen nach bem Norben zu werfen, wo sich bas Schickal bes Krieges

Der Seldentod des Pringen Bilhelm gur Lippe

Ueber ben Belbentob bes Bringen Bilbelm gur Lippe erhalt "Sannoveride Rurier" vom ftellvertretenben Generalfommanbo in Sannover folgende Darstellung eines Augenzeugen: Rach erbittertem Rahfampf gingen wir am Morgen bes 6. August erfolgreich gegen Luttich bor. Die Abteilung, ju ber ich gablte, and bei ber fich bie Regimentefahne und ber Regimentefommanbeur Bring Friedrich Wilhelm gur Lipbe befand, gelangte begen Morgen auf Die norböftlichen Balle von Luttich. Dier burben wir von allen Seiten von belgischen Truppen umftellt, bie und immer enger einschloffen und mit einem Sagel von Geberfaten und bart bebrangten. Ant Bejehl Gr. Durchlaucht bilbete unfere Abteilung einen Rreis und wir verteibigten and längere Beit auf bas hartnädigfte. Enblich ericbien ju unferer Unterftugung von linte ber eine ftorte Abteilung. Um bies genauer festzustellen, erhob fich ber Bring in Kniestellung, musterte mit bem Gelbstecher bie berannabende Abteilung und gab mir, er ich auf handbreit Entfernung neben ibm auf ber Sahne lag, ben Befehl: "Erheben Gie bie Gabne, bamit wir rechtzeitig erfannt werben!" 3ch erhob bie Fabne und idnvenfte fie im Rreife, was fofort einen verftarften feinblichen Rugelhagel gur Folge fatte. Mir wurde bie Jahne aus ber Sand geschoffen und ber Bring gleichzeitig in Ropf und Sals toblich getroffen. Sinfinfend forach er, es toar gegen 11 Ufr bormittage, bie beiben Borte: Mrugen Ste . .

Das Große Hauptquartier

in in wenigen Zimmern untergebracht und telegraphisch und tele-Bonifd nach allen Geiten verbunden. Es ift von wenigen Boften bewacht und von ber Außemvelt abgetrennt, 3m Sauptquartier etricht die größte Rube; es geht wie im Manover gu. Niemand, lelbft die höchstgestellten Offigiere nicht ausgenommen, wird ohne etidieinigung eingelaffen. Ge. Majeftat arbeitet Tag und Racht mit ber oberften Deeresverwaltung. Die Fahrt bes Großen Saupt-Augeriers ift ohne Unfall glatt verlaufen. Die Bewachung ber Babn, ber Babubofe, ber fonftigen Dichtigen Buntte und bie Einrichtung ber Gtappenlinie ift vom Großen Generalftab glangenb burchgelater worden, Alle Rachfuhr ift in geregelter Beije gesichert. Un ben Anotenpunkten ift rollendes Material angesammelt.

Aufnahme bes deutschen Sieges in England und Frankreich

und Frankreich

Ropenhagen, 26. Aug. In der Sitzung des englischen unterhauses gestern abend teilte Asquith mit, daß eine kelbung von General Freuch eingegangen sei, worin über den Rückaug, der an der Avrd greuze Frankreichs vorgedammen worden sei, berichtet werde. Freuch teilte mit, daß seine kruppen ohne irgend welches Wisgeschief die neuen Stellungen treicht haben. Wehr könne im Augenblick nicht gesagt werden. der langen Warichtvuren seien die englischen Truppen in lasse in den sozien Schlachten auf 2000 Mann angegeben.

Und In den Werbedimtern von London melden sich angeblich tägstoße Arobe Wassen von Loudon melden sich angeblich tägstoße Rosen. In den Werbedimtern von London melden sich angeblich tägstoße Kassen von langen Wännern. In 14 Tagen werde, liefen Steikt, wieder ein deer von 100 000 Mann in Bereitschaft

Pranfreich zurzeit bedeutend gesunken. Die Regierung was die Breise inchen der Bevölkerung über die Entfauschung finden die Breise inchen der Bevölkerung über die Entfauschung finden den Aufsah, das die Hoffmung, den Krieg durch einen entscheidenden kein Aufsah, das die Hoffmung, den Krieg durch einen entscheidenden keinersolg der Franzoien einleiten zu können, gescheitert bei die Offensibe der Deutschen zu kräftig gewesen sei. Die beil die Offensibe der Deutschen zu kräftig gewesen sei. Die beil die Frankreichs seien aber dadurch nicht geändert worden. Nach Telegrammen aus Baris ift bie Stimmung in

Berlin, 26. Mug. Bu bem frangofifcen Gingestanbnis ber leberlagen, bie fie in ben lebten Tagen erlitten haben, auf die Dauer nicht verheimlichen fonnen. Gie versuchen aber, biese als minder ichwer hinzufiellen. Die in ber Mitteilung aus Baris bom 24. Auguft erwähnten Greigniffe me ft lich ber Daas find bisber bei une noch nicht befannt gewesen. Tarnach find bie Frangofen weitlich ber Maas vorgegangen, aber gurud. geichlagen worden. Auf bem augerft nördlichen Glügel foll bie beutiche Ravallerie bie Wegend nordlich von Lille erreicht haben. - In einem Berichte über ben Gingug ber Truppen in Ramur ichreibt ber Kriegsberichterftatter ber "Frenggeitung": Da, wo die Gelegenheit gunftig fei, läßt fich die belgische Bivilbevolferung immer noch ju binterliftigen Ueberfällen auf eingelne Solbaten und Batrouillen binreifen. Da, wo bies geicheben, fernte man die Greuel des Krieges in ihrer fürchterlichsten Gestalt fennen Aber ba, mo fich bie Bewohner neutral verhalten batten, fagen Manner und Frauen oft gemeinfam mit unferen Soldaten vor der Türe.

Defterreichische Berwaltung in Polen

Mus Bien wird gemelbet: Defterreichifche Beamte werben in biefen Tagen abreifen, um Die Bermaltung ber bon ben ofterreichifch-ungarifchen Truppen befesten Orte Ruffifch-Bolens ju übernehmen.

Ein Lufthreuger im Feuer

Bien, 26. Mug. Der Berichterftatter ber "Reuen Freien Breffe" melbet aus bem Sauptquartier, bag bas Buftichiff "Edutte-Lang" nach breigebn Gahrtftunben 1000 Rilometer gurudgelegt bat. Obwohl es breimal in feinblichem Beuer mar und 25 Schuffe in ben binteren Gadgellen erhielt, fonnten wichtige Beobachtungen ausgeführt werben. Die Ballonhülle wurde mabrend ber Sahrt repariert. Die Befahung ift unverlett. Gewehrschiffe burchichlugen in 2000 Meter Sobe ben Blechboben ber Gonbel nicht. Im Dauptquartier wurben bie Luftichiffer begeiftert empfangen. "Schütte-Lang" trat feine Rudfahrt über öfterreichifches Webiet an.

Die Reutralität Italiens

Berlin, 26. Aug. Der italienische Botschafter in Berlin, derr Bolatti, hat gestern vormittag die Rückreise von Rom nach Berlin angetreten und wird dier in wenigen Tagen erwartet. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Berichterstattung, zu der er sich nach Rom begeben hat, die dort maßgebenden Bersönlichseiten über die durch die disderigen Borgänge auf dem Kriegsschauplah erwiesenen Krästeverhältnisse aufgeslärt und die Borgestanden verstretet bahen werd die und bie ber kellungen zerstreut haben wird, die in Italien burch die lügenhafte Berichterkattung aus englischen und französischen Quelsen erzeugt worden sind. Die Rachrichten, die heute aus Italien kamen und die veränderte Sprache italienischer Blät-ter beweisen, daß man dort über die Ueberlegen heit des deutschen Seeres nach den siegreichen Schlachten im Westen nicht mehr im Untlaren in. Wie wir das wiederholt betont haben: Den ftarfften Ginfluß auf die Entschließungen ber abwartenden neutralen Staaten üben gang von ielbst uniere Siege auf den Schlachtselbern aus, zumal wenn sie so rasch und glänzend ersolgen, wie das bisder gescheben ift.

Die offiziösen oder halbamtiichen Aundgebungen, die durch die tielenische Telegandensenten ber die bie berch

bie italienische Telegraphenagentur verbreitet werben, laffen tat-fächlich erfennen, wie die wachienbe Aufflarung über ben mahren Stand ber Dinge auf die Enticliegung ber Regierung wirft. heute flingt es icon bestimmter, wenn in Rom gejagt wirb, es sei die Wahrseit, daß die Regierung ihre von der überwiegenden Mehrheit des Londes gebistigte Haltung aufrecht erhalte, nämlich die neutrale Haltung, und daß die klare und sichere Auffassung der wirklichen Interessen Italiens nicht getrüht werden dürse durch itgendwelche Strömungen der össenlichen Meinung, die mehr oder weniger fünstlich genährt werde. weniger fünftlich genabrt werbe

Wir glauben, das in deutsich! Es beißt: Die italienische Re-gierung will sich von der in kluger Erkenntnis der eigenen In-teressen bisder deobachteten Neutralität nicht abbringen lassen durch gewisse karke und undequem gewordene Strömungen der össenklichen Meinung, die künftlich — man weiß, was des beißen soll — von England, aber ganz besonders von Frankreich in lang-iädriger Uedung genährt worden sind. Es gibt wirklich gar nichts lieberzeugenderes auf Schwankende und unsichere Gemilter als Raisenersolge als Baffenerfolge.

Ungufriedenheit in Untwerpen

Berlin, 26. Ming. In Intwerpen macht fich bereits eine beftige Ungufriebenbeit mit bem Berhalten ber Regierung bemertbar, bie burch ihre boppelfinnigen Befanntmadungen bas Bublitum fo lange in volliger Ungewigheit gelaffen bat. Am Mittwochmittag trafen in jammerlichem Buftanbe bie erften flüchtigen Truppen bon bem Schlachtfelbe ein. Die Schlacht ber Löwen bauerte brei Tage. Die Golbaten berichteten und auf unjere Frage: Unjer Bormarid, ift breimal abgefchlagen worben, Bir fampften wie bie Lowen, aber wir fonnten gegen bie lebermacht nicht an. Für jeden gefallenen Feind franden gehn neue auf, und bod batten wir ausgehalten, wenn unfere Leute nicht von bem grauenhaften Feuer ber beutiden Dafdinengewehre buchftablich niebergemaht worben waren. Diefe entjetlichen Mordwertzeuge fpeien ben Tob aus und maben mit rafenber Beidwindigfeit in ihrem Umfreife alles nieber. Dit allem Gifer werben bie Befestigungen bon Antwerpen verftarft; ingwijden ruden bie beutichen Truppen por. Gie haben alle Berbindungen mit Antwerpen burchichnitten. Man glaubt, bag bie erften Borpostengesechte unmittelbar bevorsteben. Bei ber Schlacht bei Lowen find, wie es icheint, Frangolen und Englander gu fpat gefommen, bod muffen auch fie an bem Streit teilgenommen haben, benn unter ben Taufenben bon Bermunbeten, Die nach Antwerpen gebracht worben find, befinden fich auch Englander und Frangofen.

Berluftlifte (Auszug)

Garbedragoner Bilh. Merz gen. Nauheim aus Nieberfelters (Kreis Limburg) vermißt. Georg Deugner aus Braubach, leicht verwundet. — Garbedragoner Karl Kopf aus Bechtelsheim (Areis Oppenbeim) bermift.

Ein Freischärlerkorps für Frankreich

Drei Enfel Garibalbis wollen ein Freischarlerforps bon 50 000 Mann für Franfreich aufbringen. Die italienische Regierung hat bie Botichafter in Bonbon und Baris angewiesen, ben betreffenben italienischen Staatsangehörigen, Die bem Korps beitreten, mitguteilen, bag fie aller und jeber Staatsburgerrechte in Italien burch ben Beitritt verluftig geben.

Was frangofifche Gefangene ergahlen

Aus Grantfurt a. M., 22. August, wird ber "Roln. Big." geidrieben:

"3d batte beute Belegenbeit, friegogefangene Frangofen, bie an ben Gefechten an unferer Weftgrenge beteiligt waren, gu fprechen. Gie außerten fich übereinstimmend babin, bag bie Ueberlegenheit ber Teutschen im Gefecht fo gewaltig fei, bag fie an einen Gieg ber frangofifden Truppen nicht mehr glauben fonnten. Die Birtung ber beutichen Artillerie, von ber man in ihren berbedten Stellungen überhaupt nichts fabe, fei unbeichreiblich. Ein Solbat gebrauchte babei bas Bilb, bag es gewesen ware, als ftrome ein blaues Baffer aus bem Balbe; fo jei bie frangofifche Infanterie beim Beraustreten aus einer gebedten Stellung im Balbe burch bas beutiche Artilleriefeuer hingemaht worben. Gaft ebenfo ichlimm fei bie Infanterie; fo babe g. B. - ergabite mit ein anderer - ihr Leutnant wohl ben Bormarich fommandiert, boch er habe felbft nicht die Richtung angeben tonnen, woher ber beutiche Augelregen gefommen fei. Die felbgraue Uniform verberge die Teutschen noch ju einer Beit, wo ihre Rugeln bereits bie ichlimmften Birfungen ausübten. Am gefürchtetften feien bie Bapern, die überhaupt feinen Pardon gaben und wie die Löwen in die feindlichen Reihen hineinfturmten. Er fei überzeugt, bag Die frangofischen Solbaten, Die einmal mit ben Babern im Gefecht geftanben batten, in allen fünftigen Gallen, wo ihnen Bapern gegenübertreten, Die Sande einfach in die Luft freden wurden. Die Radricht bon ber Einnahme Luttiche fand trop allem bei den Franzosen feinen Glauben. Sie meinten, wenn ihnen auch fcon ju Saufe febr vieles vorgelogen worden fei, bas fonnten ite nicht glauben. Aus biefen Aeuferungen geht hervor, bag es für die französische Regierung recht bebenflich ift, in der bekannten Beife die Tatjachen auf den Kopf zu ftellen. Benn bann schließlich bie Bahrheit befannt wird, und bas fann ja nicht ausbleiben, bann wird die Birfung auf die Golbaten außerorbentlich ichlimm fein; fie werben jeben Glauben an ihre Borgefesten und ihre Sache perlieren."

Bitte für unfere Soldaten im Felbe

Begeisternd ift bas einmutige Bufammenfteben bes "Bolfes in Baffen", bamit jugleich bas einmutige Gintreten fur bie gurudbleibenben Lieben unferer Rampfer, die nun nicht mehr in der Lage find, felbft fur fie forgen gu tonnen. Es ift gar mandem unferer Braben eine Laft bom Bergen genommen, ba fie wiffen, daß ihre Lieben babeim gut aufgehoben und verforgt find. Aber es fehlt noch eins für unfere waderen Rampfer: Die ftete Berbindung mit ihnen durch Briefe, "Feldpoftfarten", aber auch Beitungen und Extrablatter, Der Krieger ift fo bantbar fur jebe, felbit die fleinfte nachricht aus ber Beimat, wie es nur berjenige weiß, ber ben Rrieg aus eigener Anschanung fennt und an fich felbft bie Gehnfucht nach Rachrichten von feinen Lieben embfunben hat. Die eingelaufenen Zeitungen und Druchfachen wandern bon Sand gu Sand. In der Beimat wiffen fie ja meift alles viel fruter ale ber Golbat im Felde. Bie hebt fich aber fein Berg, wenn ctiva ber bor furgem erfolgte Gieg, an bem er ober fein Truppenteil hervorragend teilgenommen, barin fteht. Jeber will es bann felbit lefen, welchen Anteil an bem Erfolge fein Truppenteil gehabt, wie groß die Freude und ber Jubel ju Saufe gewesen ift ufiv. Da vergifit ber Golbat feine Mifere, Sunger und Durft und Strapagen. Er jubit fich geftarft und erhoben und fampft mit umfo größerer Todesverachtung! Darum, ihr alle, bie ihr liebe Angehörige, aber auch ihr, bie ihr nur Freunde und Befannte braugen im Felde habt, gebt fleißig Nachricht, auch wenn feine Antwort erfolgt, Denft baran, bag ber Solbat fein Schreib. pult ober auch nur Tifch ober bergleichen gur Berffigung bat. Die Belbvoftfarte wird meiftens auf bem Ruden bes Rameraden ober bes treuen Bierbes geichrieben. Aber bann ift noch lange feine Belbpoft ba, bie bie Sachen mitnimmt. Gar ben Rrieger find Schwierigkeiten aber Schwierigkeiten ba, nicht fo fur uns bier in ber Beimat, Schreibt fleiftig, ichidt, foviel ihr fonnt, Beitungen und Drudfachen, Die eure Lieben erfreuen, fenbet ihnen aber um Gottes willen feine Unannehmlichfeiten. Gie haben genug gu tragen und zu ertragen; bas Unangenehme und Wiberwärtige zu Saufe tragt ihr jest, fo ichwer es euch auch allein fallen wirb. Ift es gar nicht zu umgeben, teilt es in mifber Fassung mit Aber beffer, schreibt es ibm gar nicht; er fann euch ja boch nicht helfen! Dafür gebt ihm womöglich taglich eine Gelbpoftfarte, unb fei es auch nur ein furger Gruß. Und bann nicht zu bergeffen: Meine Buge aus bem Familienleben, furge Mitteilungen aus ber Radbarfdiaft und ber Gemeinde, ein paar Borte barüber, wie einmutig und getreulich jest alle babeim gujammenfichen: 3br glaubt taum, wie bas eure Lieben erfriicht und ftartt, und wie bantbar bie Rrieger ba braufen euch bafür find und fein werben.

Reine Bergiftung von Bafferleitungen

Berlin, 26. Aug. Die Beforgniffe wegen angeblicher Bergiftungen ober Berjeuchungen von Fluffen, Bafferleitungen und Brunnen, worüber feit Beginn bes Reiegeguftanbes aus ben berichiebenften Lanbesteilen unverbfirgte, aber boch öffentlich ftart beunruhigende Geruchte in die Breffe gelangt find, ftellen fich bei naberer Radforidung burdweg ale unbegrunbet beraus. Go hatte 3. B. bas Gifchfterben ber Beichiel bei Thorn, bas ben Berbacht ber Bergiftung bes Baffers bervorrief, feine Urfache in ber Ableitung von Abmaffern einer ruffifden Bellftoffubrif in Die Beichfel, ein Borgang, ber auch in Friebenogeiten haufig eintritt. Ebenfowenig haben bie behaupteten beabsichtigten Infettionen bon Bafferfeitungen mit franfheiterregenben Bafterien, B. Cholerafeimen, und auch bie befürchteten Bergiftungen von Baffermertebehaltern mit Spanfalt und bergl. fich bewahrheitet.

Abgesehen babon, baß folche Berseudungen und Bergiftungen, wenn fie wirflich icablich wirfen follen, piel ichwieriger ausguführen find, als man allgemein anzumehmen pflegt, ba fie umftanbliche Borbereitungen und befondere Bortenntniffe erforbern, jo ift auch burch bie Anordnungen ber Behorben Sorge bafur getragen, bag bie Bafferleitungen in ihrer Wefamtheit und Beicaffenbeit ftanbig beauffichtigt unb ihre Borratsbehälter bauernd bewahrt werben. Bo aber auch nur der Berbacht ber Berfeuchung einer Bafferleitung auftritt, ba läßt fich bei bem beutigen Stand ber Renntniffe jebe Gefahr burch bie unberguglich ausführbare Behandlung bes Baffers mit fleinen, bie Geniegbarfeit nicht beeintrachtigenben Bufaben bon Chlorfalt befeitigen. Gine Beranlaffung, fich ber in Friedenszeiten gewohnten Berwendung des Leitungswaffers ju enthalten ober burch Abtochen, Filtration ober bergl. bor feiner Benubung etwas Befonberes su tun, liegt alfo nicht vor.

Die Turkos

Mun find auch die afrifanischen Truppen ber Frangoien, bie berüchtigten Turfos, wieber auf ben Ariegsichaublagen Guropas ericienen. Die vielgerühmte frangofifche "Rultur" bebarf nun einmal ber Silfe afritanifcher und mobammebanifcher Golbaten, um über bie beutichen "Barbaren" fiegen gu tonnen. Gine folde "Rultur" ift wahrlich nicht zu beneiben, besonders wenn man weiß, was es fur Elemente finb, die Franfreich bamit auf Europa losläßt

Die "Turfos", wie fie im Bolfsmunbe genannt werben, find bie aus Eingeborenen ber frangofischen Rolonien Algerien und Tunis gebilbeten Schügenregimenter, und bie in ben Reiter-regimentern ber "Spabis" bienenben Rabnlen und Araber. Die meiften Diefer Gingeborenen gehören gu ben im Atlas und Mures haufenben Berberftammen ber Rabylen Nordafrifas. Die überwiegende Mehrheit ber nordafrifanifchen Eingeborenenvevolferung ift ja nicht grabifchen Blutes, fonbern muß jum alten Stamm ber Berber gerechnet werden, wie bies gang befonders in Maroffo ber Fall ift, wo nur in einzelnen Stabten Rachfommen ber alten grabischen Eroberer leben. Doch find biefe Araber" phhiifd und moralifd fo beruntergekommen, daß mit ihnen für die Armee wenig anzusangen ift, und die frangolische Regierung gieht barum ihre eingeborenen Golbaten besonbers unter ben Rabylen ein.

Allerdinge find biefe Bergftamme ben Frangofen nicht fonberlich holb. Das Suftem ber gewiffenlofen Bebrudung ber Gingeborenen, bas in ben norbafrifanischen Rolonien Franfreichs genibt wurde, bat fich besonders den Rabylen gegenüber als besonders hart und grausam erwiesen. Sie wurden in ihre rauben Berge zurudgebrängt, alles fruchtbare Land in ben Tälern wurde frangöfischen Roloniften überwiefen, und fo muffen bie Rabblen auf ihren tablen Gelfen ihr farges Leben unter größter Rot friften. Alle paar Jahre bricht bort eine Sungersnot aus; im Jahre 1909 fab ich mit eigenen Augen, wie große Scharen ausgehungerter Rabulen bas Land burchftreiften, um für fich unb ibre Rinber ein Stud Brot gu verbienen. Gie find immer mehr bon freien Menfchen gu Lobnarbeitern auf ben Besitzungen ber frangofifchen Roloniften beruntergefunten, und ein bitteres Gefühl der Feindschaft gegen die herzsofen Eroberer lobert in ihren Herzen.

Als man im Atlasgebirge, in bem ich 1909 einige Zeit weilte, im Gespräch borte, daß ich Teutscher sei, wurde an mich bie verbluffende Frage gestellt: "Ift es benn wahr, daß ber beutsche Kaiser (Empereur El prus) uns balb von ben Franzosen befreien will?" Und eine Reihe Rabhlen erflärte: "Bir haben bie Brus viel lieber als bie Frangofen." Brus - Breuge ift bort ber Rame für die Deutschen. Ungern gieben bie Rabhlen für die grande nation in den Kampf. Als im Jahre 1896 die einge-borenen Truppen nach Madagaskar gesandt wurden, um dort gegen bie aufftanbifchen Sovas zu tampfen, verurfachte bies im gangen Lande ber Rabylen eine große Erbitterung. Bir wollen nicht zur "mabame Gascar", hieß es, und an mehreren Orten entstanden infolgebessen Aufftande. Die madame Gascar, wo fo viele Rabylen ben Tob fanben, ift noch beutzutage in ben Bergen bes Atlas übel beleumunbet.

Im Jahre 1871 benutten die Kabhlen Frankreichs üble Lage, um einen furchtbaren Aufstand gu entfesseln, ber bie Frangofenherrichaft in Algerien febr gefährbete. Bis in bie Rabe ber Sauptfladt brangen fie in bichten Sorben vor, alle Stabte und Torfer wurben auf ihrem Bege niebergebrannt, alle Europäer niebergemegelt und bie Schreden ber bamaligen Beit find noch jegt unbergeffen.

Die Rabplen find gwar tapfere Rrieger, von ungegabmter Bilbbeit und beißem Blutburft, aber nur im Rabfampfe und im Guerillafrieg find fie ju fürchten. Run muffen fie wieber für ihre eigenen Tobfeinbe gegen Deutschland tampfen, es find Truppen, die barum für Frankreich eine boppelte Schanbe finb.

Aus aller Welt

Machen, 26. Mug. Geftern paffierten 300 aus Lüttich aus-gewiefene ruffifche Stubenten ben hiefigen hauptbahnhof.

Gefangene

Aachen, 26. Aug. Unter ben Gefangenen, die heute Racht ben biefigen Bahnhof paffiert baben, befanden sich belgische Ar-tilleristen von den Forts um Namur, ferner Zuaven, Turfos und englische Kavalleristen.

57000 Arbeitsloje

Berlin, 25. Mug. Die Berliner Gewerfichaftstommiffion, ber Organisationen mit inegefamt 300 000 Mitgliebern angehören, hat eine Bablung ber Arbeitelofen vorgenommen, beren Refultat fest vorliegt. Danach find fiber ein Sechstel ber Angehörigen ber freien Gewerfichaften, nämlich 57 188 Berfonen, gegenwärtig ohne Beichäftigung. An ber Spige fteht ber Solgarbeiterverband mit 14 000 Arbeitelofen. Dann folgt ber Metallarbeiterverband mit 11 000, die Transportarbeiter mit 5076, die Budbruder mit 4000 und bie Buchbinder mit 3158 Arbeitelofen. Bauarbeiter find 2300, Maler 2700, Schneiber 2000, Buchbrudereihilfsarbeiter 1160, Tapezierer 1200, Lithographen 1000 und Tertilarbeiter ebenfalls 1000 arbeitslos. Die nicht organifierten Arbeiter und die Angehörigen anderer Organisationen einberechnet, werben bemnach in Groß-Berlin annabernd 100 000 Arbeitslofe zu berzeichnen

Aus der Provinz

al. Bom Main, 26. Mug. In berichiedenen Gemeinben ber hiefigen Gegend, wird die Frage beiprochen, ben ins Feld gezogenen Mitburgern mit je einem Anteilichein bei ber naffauifchen Kriegeverlicherung einzufaufen. - Auf bem Dain ruht feit einigen Bochen bas fonft um biefe Beit gewohnte gefchaftliche Beben und Treiben. Bie verlautet, wird biefe unheimliche Rube fich in aller Rube anbern, benn großere Buge von Roblenichiffen follen bereits unterwegs fein. - In letterer Beit haben fich bie Gelb- und Gartenbiebftable bier febr vermehrt, fo bag bie Ortobehörden mit energischen Magregeln vorzugeben gezwungen find. Gin erprobtes Beifpiel gibt ber Burgermeifter Er. Janfe in bochit; berfelbe veröffentlicht im bortigen Rreisblatt bie Ramen ber Berfonen, bie ber Geld- und Gartenbiebftable überführt murben. Bereits murben bier Berfonen namentlich aufgeführt.

Em 8, 24. Mug. Bon beute ab find in ben beiben biefigen Pranfenhaufern Suppentachen eingerichtet. Es foll bedürftigen Familien, befonbers folden, beren Ernahrer im Gelbe ftehen, Gelegenheit gegeben werben, Suppen gegen Entgelt von 10 Big.

abzuholen. Limburg a. b. L., 26. Mug. Geftern burchfuhren mehrere Sonberguge mit Taufenben bon frangofifchen Rriegegefangenen ben hiefigen Bahnhof. Auf beiden Geiten ber Bahn batten jich bie Leute aus ber Stabt und Umgegend in großen Scharen aufgeftellt, um fich bie "Rothofen", worunter biesmal auch Dififich bie Gefangenen mit erklärlicher Reugierbe und freute fich Aber ben beutiden Gieg.

al. Bom Taunus, 26. Mug. Gemeinben und Bribate, befonbers auch Bereine allerorten, wetteifern mit ihren Gaben jum Boble ber Kriege- und Bolfsfürforge. Je nach Größe und finanzieller Lage ber einzelnen Gemeinden wurden für die bedürftigen Familien, beren Manner bem Rufe bes Baterlanbes Folge leifteten, gang bebeutenbe Mittel gur Berfügung geftellt. Richt wenige Gemeinden gablen außer einer angemeffenen Unterftugung an die Burudgebliebenen jum Lebensunterhalt mabrend ber Tauer bes Krieges auch die Sausmiete. Die Brivatwohl-tätigkeit, die burchweg eine große ift, ift aus ben Sammelliften erfichtlich. Die gablreichen Bereine in ben einzelnen Orten gaben in den meiften Gallen ihre gangen Raffenbestande für bie Ariege. und Bolfsfürforge freudig bin. Ueberall herricht belle Begeisterung für unfer tapferes heer, welches bie Teinbe ringsum in energifcher Beife befampft und befiegt. Moge bie gottliche Borfebung auch fernerhin die beutsch-öfterreichischen Seere schützen, damit ber ichredliche Bolfofrieg balb gu unferen Gunften beendet wird. Den Feuerwehrleuten Sch. Fifcher, 3. M. Behrheim, 3. Beftenberger und 2. Sirich in Ronigftein, Die 40 Jahre ber bortigen freiwilligen Feuerwehr angehoren, bat ber Kaifer bie filberne Mebaille "Für Berdienfte um ben Staat" verlieben. — Das geschäftliche Leben, bas feit ber Mobilmachung febr ftill war, beginnt fich wieder beifer gu geftalten. Auf ben Bauftellen und in den Wertstatten regen fich bereits wieder fleifige Sande. An Arbeitofraften ift fein Mangel. — Bie auch in anderen Teilen Raffaus, fo werben auch bier Einwohner aus Met und Umgebung untergebracht werben, Boraussichtlich werben nach Goben 150, meift Frauen und Rinder, in Bohnung und Berpflegung genommen werben. Die Stadt Det gahlt für jeben Ropf taglich 1.50 Mart, Die Gemeinde Goben legt noch 50 Big. au, fobag fich bie Bergütung auf 2 Mart ftellt.

Reues Merkblatt für die Landwirte

Aller Bahrideinlichfeit nach geben wir febr ichweren Beiten entgegen. Bor allem wird es in furger Beit ben Bingern und Landwirten an barem Gelbe mangeln. Diefe bevorftebenben Rotftande fonnen die Binger und Landwirte für fich und ihre Frauen und Rinder erheblich linbern und ihnen porbeugen, wenn fie folgende Ratichlage gemiffenhaft befolgen:

1. Ceib fparfam und bebt jeben Bfennig für bie Beit ber Rot auf. Schafft alles jest entbehrliche Gelb fofort auf bie

2. Sucht auf alle mögliche Weife aus euren Medern und Garten burch intenfive Bewirtichaftung bie lidchften Ertrage berauszuwirtschaften. Die fonft übliche Fruchtfolge barf für bie erfte Beit nicht allein für bie Bewirtschaftung maßgebenb fein.

Ge hanbelt lich jest für euch barum, möglichft viel an Gemufe, Getreibe und Gutter gu gieben.

Deshalb lagt jest tein Beet im Gemufegarten, fein Stud Belb brach liegen. Sofort, wenn ein Beet im Garten abgeerntet ift, bepflangt es mit irgendeinem paffenden Gemufe. Brecht fofort bie Stoppeln um und fat entweber Stoppelruben ober hafer mit Biden, ober aber, bamit im nachften Frubjahr zeitig Grunfutter jur Berfügung fteht, ruffifden Rice (Infarnatfice) im Gemenge mit Johannisroggen ober Canbividen. Gine große Anjahl von Driefch- und Deblandereien, insbefondere auch aufgelaffene Weinberge tonnen gu Rartoffel- und Futterbau nugbar gemacht werben.

3. Teilt eure Futtervorrate forgfam ein, bamit bas Bieb gut burd ben Binter fommt. Auf Die Saltung und Maftung ber Schweine ift bas größte Gewicht gu legen.

4. Saltet nicht mehr an Rindvieh burch ben Binter, als ihr biefe Beit burch gut ernahren fonnt.

5. Bo Futter bafür vorhanden ift, haltet die beften Leg-huhner ben Binter burch. Die Sabne find in biefer Beit nuplofe Freifer. Es genugt vollftanbig, wenn auf 20 hennen ein Sahn ben Winter über burchgehalten wirb.

6. Bo es angeht, gudtet und haltet Kaninchen; bas Fleisch ift nahrhaft und eine gute Hranfenfoft.

7. Geht mit ber außerften Sparfamfeit mit allen in ber Birtichaft anfallenben Erzeugniffen um. Orbnung und Buntilichfeit muffen jest gang befonbere in eurem Birtichaftebetriebe walten, bamit nicht bas geringfte bon ben Erntevorraten verfommt

8. Rust jebe für bie Felbarbeit geeignete Stunde und alle gur Berfügung ftebenbe Arbeitsfraft auf bas forgfältigfte aus. Tragt namentlich Corge, bag bie Beftellung ber Gelber fur bie

Winterfaat zeitig fertig ift.

9. Ueberall ba, wo die Obsternte gut ausfallt, erntet mit Borficht. Sebt die Borrate an Tauerobit froftsicher nach forgfältiger Aussortierung aller ichabhaften Fruchte auf. Bas an Obit jum Aufbewahren fich eignet, bas focht ein ober macht es burds Dorren baltbar. Dringend wird geraten, Obitfraut einzufochen, ba Buttermangel und febr bobe Breife fur Butter ju erwarten find.

10. Saltet bas Gefchirr und alle Adergerate und Majdinen veinlich in Ordnung, damit toftspielige Reparaturen ober Reuanfchaffungen vermieben werben.

Aus Wiesbaden

Sammlung von Kriegsliteratur

Die Königliche Bibliothef in Berlin beabsichtigt eine möglichft bollftändige Sommlung aller den gegenwärtigen Krieg betreffen-ben Drudschriften. Es bandelt sich darum in weitestem Umtang auch der nicht in den Buchbandel tommender Drudsachen babbast zu werden: insbesondere sind Ertrablätter, Flugblätter, Bilder-bogen, Karrisaturen, Lieder, Plasate, Anschläge, Besamtmachungen von Behörden usw. erwänscht. Die Kassausiche Landesdibliothet zu Wiesbaden will gleichfalls für ihren Bereich eine solche Sammlung veranstalten. Sie bittet baber um Uebersendung von je zwei Exemplaren jolcher innerhalb unseres Regierungsbezirfs erschienener Drucksachen, von denen bas eine der eigenen Sammlung und das andere der Königlichen Bibliothek zu Berlin eingereibt werben foll.

Ungeftelltenfürforge

Um ihren Angestellten und Arbeitern über die fcwere Beit bimvegzuhelfen, bat die Bigarettenfabrit Laurens ihren ins Gelb gezogenen Beamten den vollen Gehalt für den Monat August gelo gezogenen vermien den vollen gegati für den Andatt augut ausgezahlt und wird den zurückgebiliebenen Familien für die Zeit des Krieges zwei Drittel des Monatsgehalts vergüten. Außer-dem wird den im Wochenlohn stehenden Arbeitern und Arbeiter-kinen eine wöchentliche Kriegszulage gewährt.

Notitandsarbeiten — Arbeitslose

Das Arbeitslofe, die sich um Rotstandsarbeiten bewerben, sich täglich von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 5 Uhr in Zimmer Arbeitsbeicheinigung mitzubringen. — Invalidenfarte und letzte Arbeitsbeicheinigung mitzubringen. — Die Notstandsarbeiten bürften Ansang nächster Woche beginnen.

Aunjinotizen

* Rönigliche Schaufpiele. Um vielfachen Anfragen gu begegnen, wird hiermit barauf hingewiesen, bag offiziell nur gange, halbe und viertel Abonnements abgegeben werben und Die Berteilung ber Borftellungen auf die bierburch entstebenben 4 Serien A. B. C. D vollig gleichmäßig erfolgt. Bei fogenannten Achtel-Abonnements, welche unter einzelnen Abonnenten etwa privatim vereinbart werben, wird es fid baher empfehlen, bie perfonliche Abmadung babin gu treffen, bag jebes Achtel gleichmaßig Anrecht auf Obern- und Schaufpfelvorftellungen bat, benn fonft fann für die Achtel ber Ball eintreten, bag bie geraden Rummern vornehmlich Schaufpiele, Die ungeraden Dpern erhalten ober umgefehrt.

Briefhaften

"Anonhmus". Anonnme Briefe überlaffen wir fofort vertrauensvoll bem Bapierforb. Wenn Sie etwas zu berichtigen haben, bann wollen Sie geil Ibren werten Ramen barunter fegen.

Um bie gewaltige noch jur Berfügung ftebenbe Bolfstraft für die Landesverteidigung nugbar zu machen, werden in nächfter Beit Reuaufftellungen von Truppen auch beim 18. Armec. forbe ftattfinben.

Dant bem fehr großen Andrange von Freiwilligen find Mannichaften bierfür in reichlicher gabl vorhanden, Es ift aber erwünfcht, immer noch mehr Offigiere und Unteroffigiere gut Ausbildung biefer jungen Mannichaft berangugiehen. Alle Diffe gere und Unteroffigiere bes Rubeftandes, welche fich bagu für fabig halten, insbesonbere folde, die fich noch forperlichen Anftrengungen gewachsen fühlen, werben beshalb aufgeforbert, fich fofort jum freiwilligen Biebereintritt bei bem Begirtstommanbo ibred Wohnories zu melben.

Frantfurt a. D., ben 23. Muguft 1914. Stellvertretenbes Generalfommando, 18, Armeetoric.

Bottesdienst-Ordnung

13. Sonntag nach Pfingften. - 30. Auguft 1914. Die Rollette am beutigen Sonntag ift fur bie Rriegsfranten-pflege ber Rheinifch-Weitfallichen Maltejer-Genoffenichaft; fie wird ben Glaubigen bringend empfohlen.

Stadt Biesbaden Pfarrhirche jum hl. Bonifatius

Di Messen: 5.30, 6, 7; Mistärgottesdienst 8; Kindergottesdienst (hl. Messe mit Bredigt) 9; Dochamt mit Bredigt (libre hl. Messe mit Bredigt) 9; Dochamt mit Bredigt (libre hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Andacht in allegemeiner Not (3.52); abends 8 Uhr und ebenso an allen Bochentagen abends 8 Uhr ist Andacht zur Erstehung eines glücklichen Ausgangs des Krieges.

Tür den christischen Müttervereint Worgens 7 Uhr ist gemeinschaftliche hl. Kommunion und nachm. 5 Uhr Bersammlung mit Bredigt und Segen, zu welcher alse satholischen Franzeieneladen sind.

eingeladen find.
An den Bochentagen sind die bl. Messen um 6, 6.45, 7,15 und 9.15 Uhr: 7.15 Uhr sind Schulmessen.
Beichtgeloge nheit: Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an. Donnerstagnachmittag von 5 bis 7 Uhr, an allen Bochentages morgens von 6,30 bis 7 Uhr, Sonntagnachmittag von 4 bis 7 und nach 8 Uhr, sür Kriegsteilnehmer zu jeder gewünschten Beit.
Erzbruderschaft des allerbeiligken Albetung des allerbeiligken Saftamentes in der Pfarrtirche. Beginn morgens 6 Uhr, Schlußandacht abends 6 Uhr.

Maria Silf.Pfarrhirche.

Sonntag: hl. Meisen um 6 und 7.30 Uhr: Kinbergottes-bienft (hl. Meise mit Predigt) um 8.45 Uhr: Sochant mit Predigt um 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr Andacht in allgemeiner Rot.

um 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr Andacht in allgemeiner Not.
um 8 Uhr gestistete Kreuzwegandacht für die armen Seelen, besonders
für die disher im Kampse gesallenen Krieger.
An den Woch ent agen: hl. Messen um 6.15, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr. Täglich abends 8 Uhr in Andacht zu Ehren
der Muttergottes, der immerwährenden Sisse der Christen; Freitag, abends 8 Uhr, gestistete Serz-Jein-Andacht.
Beichtgelegenbeit: Somntagmorgen von 5.30 Uhr anund nach 8 Uhr.
Dreifaltsgeitspfarrkirche

Dreifaltigheitspfarrhirche

6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite hl. Wesse, 9 Uhr Kinder gottesbienst (Amt), 10 Uhr Hodamt mit Predigt. — 2.15 Uhr Andacht zu Ehren bes hl. Foset, abends 8 Uhr Andacht um einen glücklichen Ausgang des Krieges. An Wochentagen sind die hie Kessen um 6.30, 7.15 und 9 Uhr: Mittwoch und Samstag 7.10 Schulmesse. Täglich abends 8 Uhr Andacht um einen glücklichen

Ausgang bes Krieges. Freitag, ben 4. September, nach der ersten bl. Meise Aussiehung des Allerheiligsten, Litanei und Segen. Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6 Uhr ab, Donnerstagenachmittag 6—7, Samstag 5—7 und nach 8 Uhr.

Eichhorn - Institut -Wiesbaden, Neugasse 20, nachst der Marktstrasse

HYGRO-METER Wetter - Nachrichten vom 27. August vorm. 10 Uhr 10 20 morgons

Vorwiegend trübe, einzelne Regenfälle, Temperatur wenig geänders Hüchster Thermameter-Stand 24 Grad C.

Niedrigster Thurmometer-Stand 16 Grad C

Umtliche Wallerstands-Nachrichten

vom Wittwoch, 26. August, vormittage 11 Uhr

Rhein Balbihut	2,18 2,05 2,79	2.10 1.99 2.73	Main Volr	1.25 1.64	1,23
-	1		CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	4-0	

Aurhaus zu Wiesbad

Breitag, 28. Aug., nachm. | 41/2 Uhr: Abonnemen Konzert. Leitung: herm. Irmer. 1. Choral: "Freu' bich o meine Seele". 2. Mit frobem Mut, Marich (A. Sahn). Ouvertüre zur Oper "Morgiane" (B. Scholz). 4. Gebet aus die Oper "Rienzi" (R. Wagner). 5. Des Königs Grenadiere, glas" für Trompete (Herr Ew. Diebel). 6. Ouvertüre zu "Rup glas" (B. Mendelssohn). 7. Zweite norwegische Rhapsodie (J. Svenden). 8. Dit Bollbampf voraus, Marich (R. Gagener). * Abends 8 Ille: Abonnemente - Kongert. Leitung: Derm. Irmer. 1. gent ral: "D Gott, ein furchtbar Kriegewetter giebt über unier Sausbaber". 2. Cuvertüre zu "Ein Sommernachtstraum" (F. Mendels fohn). 3. Einleitung zum 3. Aft aus der Oper "Das Deiniches am Derd" (C. Goldmarf). 4. Ungarische Tänze Nr. 15 und v. Joh. Brahms). 5. Bariationen aus bem A-bur-Quartett (P. D. Beethoven). 6. Ouverture jur Oper "Der fliegende bollander (R. Bagner). 7. Fantafie aus ber Oper "Der Freischute" (C. v. Beber). b. Beber).

Ruglands finanzielle Kriegsbereitschaft

Die nachfolgenbe Aufftellung enthält ben ruffifden Boran.

INTER INCLUSE.		
a) Orbentliche Ginnahmen 3521,70	Millionen	Rubel
L Staatsfteuern 1 206,12	.,,	"
bavon: Direfte Steuern 264,51	"	
Indirefte Steuern 709,17		
Bebiihren- u. Berfehrefteuern 232,44	"	"
II. Ginnahmen aus Statebefit und		
Unternehmungen 2 184,13		"
bavon: aus Staateeifenbahnen ?	170	
aus Brantweinmonopol . ?	- 4	
III. Erfas v. Ausgaben b. Reicherentei 116,64	"	"
VI. Berichiebene Einnahmen 14,82	"	"
b) Augerorbentliche Ginnahmen 13,40	"	"
c) aus bem freien Barbeftanbe		
ber Reichsrentei 23,16		
Drbentliche Musgaben 3302,68	,,	"
babon: Finangmefen 492,52	ar.	
Bertehremefen 739.94		**
Mgrarmefen 162,22	"	11
Bolfeaufflärung 161,63	**	**
Seet 599,14		**
Marine	"	"
Staatsidulbenbienft 402,81	**	**
b) Mugerordentliche Musgaben 255,59	,,,	
bavon: Gifenbahnbauten 110.82	11	**
Militarwejen 125,42	"	**

Unleihetilgung Diefer Aufftellung gufolge bat ber ruffifche Etat im Jahre 1914 bie ungeheure bobe von 3535,10 Millionen Rubel treicht. Wegen bie vorangebenben Jahre bilbet ber Staatsvoranfolgg für 1914 eine gewaltige Bermehrung wie bie folgende Bufammenftellung barlegt. In ben Jahren 1901-1914 entwidelten fich bie ruffifden Staatsausgaben in folgenber Beife:

1901: 1	874,26	Million.	Rubel	1907:	2 582,6	Million.	Rubel
1902: 2	167,17	44	"	1908:	2 656,68	-11	
1903: 2	107,87	**		1909:	2 607,55	"	#
1904: 2	737,70	**	"(Rrieg)	1910:	2 781,3		**
1905: 8 1906: 3	204.75	"	"(Krieg)	1911:	2 941 2 901,92	"	0
*500: 3	212,10	#	115	1912: 1913:	3 250,56	"	"
				1914:	3 585,10	"	

Die Tabelle zeigt, bag gerabe in ben letten Jahren bie Busgaben ungeheuer angewachsen find. Bu welchen Sweden biefe Musgaben bienten, zeigt folgenbe Bufammenftellung:

Militarifche Laften:

1913: 869,24 Millionen Rubel 1910: 647,60 Millionen Rubel 1911: 669,30 1914: 974,96 1912: 738,70

Die militarifchen Rifftingen alfo, gu Baffer und gu Lanbe, Daben bas Anichwellen bes Budgets veranlagt! Gegen ein folches Steigen ber Ausgaben mare nichts einzuwenben, wenn bamit bie Entwidlung bes Birtichaftslebens parallel ginge. Das ift jeboch nicht ber Fall. Aus ben nachfolgend angeführten Zahlen für ben russischen Außenhanbel geht herbor, daß die Ausgaben viel Tapiber gestiegen sind als sich bas Wirtschaftsleben entwidelt hat. Seit 1901 entwidelte sich ber russische Außenhandel in Ginfuhr und Ausfuhr gufammen in folgender Beife:

TROUT:	1645,0	meintonen	Minber	1908:	2021,1	Meintough	atmost
1902:	1858,3		,,	1909:	2951,4	,,,	"
1903:	2162.5	0.20	"	1910:	2568,3	#	"
1904:	2173.8	77.27		1911:	2536,0	,,	140
1905:	2327,0		"	1912:	2461,0		
1906-	2164,0	*	**	1913:	2640,0	and the same	"
1907 -	2142,7	*	**	LINE SECTION		"	"
1117 1 1	MATERIAL STATES	40	24				

Bie unter biefen Umftanben bie enormen Musgaben gebedt borben find, liegt auf ber Danb. Ter ruffifche Staat hat fortbefeht mit einem Defisit gearbeitet, fo bag Rugland heute über eine Schulbenlaft von über 20 Milliarben Mart berfügt. Eine von Richard Calmer aufgestellte Tabelle zeigt und, wie fich bie ruffifchen Staatsichulben in ben Jahren 1901-1910 entwidelt haben:

1901: 6210,60 Millionen Rubel Staatsichulben 1902: 6473,75 1903: 6629,25 1905: 7081,75 1906: 7841,16 1907: 8625,56 1908: 8725,52 1909: 8830,78 1910: 9054,62

Rach unferer erften Tabelle (Staatsboranichlag 1913/1914) belaufen fich bie Ausgaben bes ruffifchen Staates für ben aus-wartigen Zinfenbienft auf weit über 800 Millionen Mart. Bis

in die allerlegten Jahre bermochte die rufftiche Finangbermaltung ben Etat noch leiblich zu balangieren. Die Ernten in ben Jahren nach bem ruffisch-lavanischen Kriege fielen glangend aus. Inmifchen ift aber bas Bilb anbers geworden. Die Ernten ber beiden letten Jahre haben bei weitem nicht den Erwartungen entbrochen. Der lleberschuß ber Ausfuhr ider bie Einfuhr belief jich 1912 noch auf 393 Millionen Rubel, 1913 ift er auf 200 Millionen Rubel berabgefunten, mit anberen Borten: nur bie Salfte bes auswärtigen Schulbendienftes ift 1913 burch eigene Produftion gebedt worben. Die andere Salfte, 200 Millionen, find mit ruffifchem Gelbe, alfo aus bem nationalbermogen besahlt worben. In biefem Jahre wird fich bie ruffifche Finanglage noch viel fritifder geftalten. In weiten Gebieten, am Mittellauf ber Wolga (Saratow), ferner in ben Gouvernements Orel, Tula, Ruret rechnet man infolge ber Trodenheit mit einer volli-gen Digernte. Auf ber Affibitat ber Sanbelsbilang beruht bas ruffifche Finanginftem. In biefem Jahre vielleicht icon, jum erften Male, wird fich bie ruffifche Sanbelsbilang paffin geftalten, bie beim Berfagen ber frangofifchen Freunde (bie frangofifche Finanglage ift gegenwärtig febr ungunftig!) leicht gu einem finangiellen Bufammenbruch fuhren fann.

Vermischtes

*Die belgische Festung Namur, die auf dem Wege von Lüttich zur französischen Grenze liegt, — Belgien besitt außerdem noch die Bestungen Raastricht und Antwerden, — ist gleich Lüttich in neuester Zeit erheblich verstärft worden. Im Unterschiede von Lüttich ist Namur durch starke Wälle geschüpt. Ramuar war schon in frühester Zeit besestigt, erhielt aber in dem sungangs des 17. Jahrhunderts eine Besestigung von besonderer Stärse. Insolge der großen Ausdehnung der Festungswerse, zu deren Berteidigung die verhältnismäßig schwache hollandiche Besaung nicht ausreichte, mußte die Festung nach mehrwöchiger Besagerung sapitulieren. Trei Jahre später vermochten sie aber auch die Franzosen den Holländern gegenüber, die gesommen waren, das Golswert zurückzugewinnen, nicht zu behaupten. Namur siel an Holland zurück. Im 18. Jahrhundert eroberten die Franzosen die Festung zu wiederholten Malen. 1794 wurden die Festungswerfe geschleist: gleichwohl sah Ramur im Juni 1815 noch einmal bestige Kämpse vor seinen Mauern. Dann batte es 100 Jahre Friedenszeit. In neuerer Zeit wurde es, wie schon bemerkt, wieder außerordentlich fart besestigt.

* Der Grug bes Raifers auf ber Unfichtspoft. farte. Gine furge Episobe von der Leutseligfeit unseres Raifers, die in biefen ichweren Tagen gewiß doppelt berglich anmutet: Beim Abidreiten ber Front einer burchsiehenben Truppenabteilung auf bem Bahnhof Tempelhof bemerft ber Raifer einen Colbaten, ber angillich ein paar Boftfarten versteden will. Raifer Bilhelm nahm fie ihm aus ber hand und fdrieb folgende Borte barauf: "Richtig abtommen und auf Gott trauen! Bilhelm 3. R."

* Run aber Schluf mit ber Reflame. Bir haben von all den Reffamenotizen, wonach biefe und jene wirfliche ober teilweife Berühmtheit ihre verfluchte Bflicht und Schuldigfeit getan und bie Baffe ergriffen babe, bisber feine Rotig genommen. In einem Gall fei eine Ausnahme gemacht, wogu und eine Bemertung, die ber Bormarts an die betreffenbe Berlautbarung fnüpft, veranlagt. Dan teilt uns aus anderen Blattern namlich mit: "Der Romponift unferer beliebteften "Schlager", 3can Gilbert, will feinen Namen andern. Er heißt eigentlich Max Binterfelb, und Jean Gilbert war ein frangofifches Bfeudonnm. Der Komponist Max Winterfeld nimmt aber auch noch im anberen Sinne an ben Beitereigniffen teil, er fampft als Befreiter ber Landwehr ben Rrieg mit." Diergu ichreibt nun ber "Bormarte": "Beute, bie ihr Deutichtum entbeden. Alle möglichen Runftunternehmer, Die es in Friedenszeiten für erfprieflich hielten mit ausländischen Ramen ibre Bare gu beden, fangen jest an, fich jeho wieber als Deutsche zu zeigen. Go wird von einem Operettentomponiften mitgeteilt, baf er fich jest wieber fo nennt, wie er getauft ober vielmehr nicht getauft wurbe. Alles fars Beich aft!" Der Spott von biefer Seite wird hoffentlich wirfen! In abnlider Angelegenheit ichreibt eine befonders in Theaterangelegenheiten fonft gut unterrichtete Berliner Rorrespondens: Benig erfreulich ift bas Berhalten einiger Berliner Buhnenfünftler, bie bie ernfte Beit benüben, um für fich eine traurige Reflame zu machen. Go ließ 3. B. Alexander Moiffi ver-tünden, bag er fich als Freiwilliger gemelbet habe und bag fofort feine Ausbildung beginnen werbe. An eine Ausbildung bes herrn Moiffi ift aber gar nicht zu benfen, ba er fich gleich barauf "frant gemelbet" bat . . . Fran Tilla Durieur erfiarte burch eine Nachrichtenftelle, fie fei ale Krankenpflegerin an bie Front abgereift. Darauf ichrieb bie Dame einem Blatt, fie weile gwar noch in Berlin, hoffe aber nach vollenbeter Ausbilbung als Krankenpflegerin nach ber Grenze abzureifen, Tatfachlich hat fie gar feine Ausficht, benn in ber Gront werben nur geubte unb langit ausgebildete Schwestern beichaftigt! Da grau Durieur aber Direftorin und Rapitaliftin bes Deutschen Rlinftlertheaters in Berlin ift, tonnte fie eine viel nühlichereAufgabe erfullen, wenn fie ben notleibenben Runftlern biejes Inftitutes belfen murbe. Unfere bermunbeten Selben aber werben bie Sanbe ber reffamebeburftigen Salonbame ficher entbehren fonnen."

* Duanen bes Schlachtfelbes. Wenn fich bie Racht über bas Schlachtfeld, auf bem bie tapferen Kampfer hutflos und blutüberftrömt liegen, gesentt hat, bann beginnt bie traurigste und verwerflichste aller Sippen ihr Handwerk. Bon einem Mit-

Feftsehung von Höchstpreisen

	3ch fepe folgende Bodiftpreife feft:	Genidi ks.	Mt.	Pfg.
Für	1. Rartoffelu: a) Produzentenpreis an Großhandel	50 1/2 50 1/2	3 4	50 04 05
	2. Roggen	100	21 25	11
	a) Großhändlerpreis	100	32	20
	a) Großhandlerpreis	100	38	24
	6. Brot (Schwarzbrot II)	2 100 1/s	- 18 -	60
	8. Feinfalz	1/2	-	11

Die Breife verfieben fich fur Bare bon normaler, gefunder Beichaffenheit. Gie bilben bie augerfte Grenge ber Breisftellung und brauchen weber geforbert noch bewilligt gu werben. Ber bie feftgefesten bochftpreije überichreitet, ober Borrate bon berartigen Gegenständen verheimlicht, wird nach Reichsgefet v. 4. 8. 14 mit Gelbftrafe bis ju 3000 Mart ober im Unvermogensfalle mit Befangnis bis gu 6 Monaten beftraft.

Es wird bierbei noch barauf hingewiesen, bag fur Getreibe, Mehl ufm. ein Musfuhrverbot besteht. Die Bürgermeifter ber Gemeinden find verantwortlich für bie ftrenge Ginhaltung

Borftebenbe Sochftpreife gelten bom 29. Auguft 1914 an. Die Befanntmachung ber Sochftpreife bom 12. Auguft 1914 ermit bem 28. August ibr Enbe.

Die Geftfebung bon Sochfepreifen für Safer, Bieb unb Fleisch ftelle ich in Aussicht, wenn fich Falle unbegrundeter Breiserhöhungen wieberholen follten.

Mains, ben 25. August 1914

Der Gouverneur ber Weftung Maing von Kathen General ber Infanterie.

Fürstin Saliakoff Breisgefronter Roman bon CbamboL

Deutsch von Lubwig Bedsler. 83. Fortfegung. Rachbrud verboten.

Charlotte ergriff bas gelbe Seft und begann gu lefen. Unbillfürlich richteten fich after Blide auf fie, wie bas bei Berfonen, bie im Borbergrunde bes Intereffes fteben, felbftverftanblich ift, unb bieje vielfagenben Blide ichienen fie formlich ju burchbohren. In ihrem Buftanbe moralifder Tepreffion fiel ihr jebe Anftrengung Dobbelt fdnver; ihre Stimme flang unficher, und mas fie las, ichien ihr absolut feinen Sinn gu haben. Es banbelte fich um

tinen Miffionar, ber, im Innern von China verirrt, fich bon Aulenbem Reis, übelriechenben Gifchen nabrte, von Tigern und bem gelben Fieber beingefucht, bon ben Englanbern verfolgt und bon ben Manbarinen jeben Moment mit bem Tobe bebroht wurbe. "Mir wird übel, wenn ich bas nur hore!" verficherte Frau bon Roquescize mabrend einer furgen Baufe, Die Die Borleferin intreten ließ. Charlotte blidte fie verwundert an. Bas wollten benn alle biefe Leiben im Bergleiche gut jenen befagen, bie fie bu erdulben hatte? Doch die Martnrer, die wir in unserer nachsten Rabe haben, werden nicht beachtet. Weshalb also die anderen?

tonnen? Man trug ben Tee auf. Er bilbete bie Aronung bes Geftes, ben irbifden Bobn ber frommen Arbeit. Die uralten Taffen biefen eine Krone auf, die silberne Teefanne bas faiferliche Babben. Das genügte volltommen, um die Gemüter zu sättigen, and bie große Torte, bie auch auf ben Tijch fam, biente blog ale afelidmud, jumal bie übelwollenben Gafte wiffen wollten, bag ftets biefelbe Torte fei. Die Grafin batte fich ben Schluf ber Bigung gunupe gemacht, um fich ber Gurftin gu nabern und bu fagen :

Bielleicht weil fie in ber Gerne find und feine Silfe beanspruchen

Breundin!" Binen boch meine Rieberlage zeigen, teure

Das flang gebieterisch, und bie Fürstin ftand gehorsam auf. "Bierher, wenn ich bitten barf!" . . . Und auf ihren Stod Befilit, benn an regnerifden Tagen hatte Frau von Bartembrobe fiart von ber Gicht ju leiben, geleitete fie ihren Gaft in ben anftogenben Raum, two fie ihren Bafar aufgeschlagen hatte, eine jener Reuerungen ber mobernen Bohltätigfeit, Die unfere Brogmutter, die boch nicht weniger wohltatig waren als wir, in Erflaunen feben wurde. Raturlich jum Boble ber Armen bebieb Grafin von Bartembrobe einen ebenfo leichten als ein-traglichen Sanbel. Gewiffe mitleibige Seelen liefern bie Ware,

andere bilben bie Annbichaft. Gie nahm alles banfend an, von ber nachtigall, die ihr von wohlgefinnten Sanblern geliefert murbe, bis ju ben etwas verblaften Gegenstanden, bie von hochbergigen Freunden abgelegt werden, und ebenso willig nahm fie die ichwinbelnb hoben Breife an, bie man ihr gu begablen pflegte. Die Burftin war natürlich eine ihrer beften Rauferinnen, und fagte fie beim Gintreten gewohnheitsgemäß gu ibr:

"Seben Sie nur, ich habe viel Reues." . . .

Auf einem großen, weichholzernen Tifch waren bie berichiebenften Dinge aufgestapelt: Briefpapier, Gewürze, Barfumerien, Buppen, Bollfleiden, Mquarelle, fleine Borgellangejaße, Litorflafchen, ein Feberfpiel, ein Kaleiboftop, ein alter Cabel unter der Bezeichnung "Antiquitat", ein Bafet Briefmarfen, ein machtiger ausgestopfter Bogel, turfifche Stoffe, englische Leberwaren, fpanifche Bacher und Tamburing - furg: eine gange Musteje ber beterogenften Gegenftanbe, aus benen fich ein Regerfonig ein Mufeum gujammenftellen mag, wenn genügend viel Schiffe an feiner Rufte icheitern.

Doch mit einem Male wurde bas Beficht ber Grafin, bas bisher fein berufemäßiges Lächeln gezeigt batte, febr ernft. Gie lud die Fürstin ein, Blat zu nehmen, und indem fie fich ihr gegenüberfette, fprach fie in bem Tone eines Beichtvaters: wollen wir einen Moment miteinander plaubern, verehrte Freun-Und ba die Gunberin nichts erwiderte, fügte fie hingu: "Es handelt fich um biefe arme, bedauernewerte Grau, ber Sie wie ich fürchte - einen etwas unbedachten Schutz angebeiben

Rur felten mengte fich Gran von Bartembrobe in Die Angelegenheiten anderer, heiter und wurdevoll ließ fie bie ubrigen ringsum ihre fleinen Streitigfeiten ausfechten, und nur bei febr ernften Unlaffen, wenn fie von ihrem Rechte gu ermabnen glaubte Gebrauch maden gu follen, tat fie bies mit all ber logifden Scharfe und unparteiffden Gerechtigfeit, Die in ihrer Ratur gelegen waren. Unverhohlen erflarte fie benn auch

"Seit einiger Beit find ichlimme Gernichte verbreitet; boch foll und barf man blogen Borten fein Webor ichenten. Seute verhalt fich die Sache aber anders. Sie wiffen, mas fich geftern zugerragen bat: Frau von Sonffel, die nicht mit Ihnen nach Saufe ging, icheint fich auch ihrer Familie nicht angeschloffen

Livia fatte bie Angeberin gemacht; bas vermutete bie Gürftin fcon langit, "Run, und was weiter?" Iroate fia.

"Bas weiter, liebfte Freundin? Bir fteben bier einer vollenbeten Tatfache gegenüber, über bie man nicht einfach jur Tages. ordnung übergeben fann, und indem Sie fich offen auf Die Seite einer fompromittierten Berjon ftellen, tompromittieren Gie fich felbit,"

"Befte Grafin, in unferem Alter fompromittiert man fich nicht mehr," erflitete Gürftin Galiafoff, bie entichloffen war, bie Dinge bon ber beiteren Geite gu nehmen; Die "befte Grafin" wollte aber diese Auffaffung nicht gelten laffen, und fich boch aufrichtenb, fprach fie:

"Seine Burbe bat man in jebem Alter gu mahren. 3ch bin fogar ber Unficht, bag man mit Jugeftanbniffen umfo borfichtiger fein muß, je niehr man in bie Jahre fommt, ba man ber Fuhrer ber anderen fein und ihnen mit gutem Beifviel vorangeben joll."

"Geben wir es ihnen jeberzeit!" fiel bie Fürstin ihr lebhaft ins Bort, "Bir beibe besigen Erfahrung genug, um gu miffen, bon wie wenig ober bon wie vielem ber gute Ruf einer Frau abhängt. Man verleumbet Charlotte gang ohne Grund, bas berfichere ich Ihnen, und fie tonnen auch baran zweifeln, ba Gie bas arme Rind gur Genuge fennen. Wir muffen fie baber berteibigen, und um gegen bie Berleumbungen, bie man gegen fie ausfrreut, ju bemonftrieren, habe ich mich entichloffen, Charlotte für einige Tage zu mir zu nehmen. Sie konnen noch mehr für fie tun als ich, benn Sie besiben viel mehr Anseben, Grafin, und ich bitte Gie ausbriidlich um bieje gute Tat. Gie ift nicht fonberlich fdmierig und befteht blog barin, bag Gie in Wegenwart ber übrigen Damen ein paar liebenswurdige Borte an

"Und mein Gewiffen, Fürftin?" fragte Fran von Wartentbrobe fubl, ihren Gaft hochmutigen Blides meffenb. Allein fie fcbien im Rampfe mit ber an fie berantretenben Berfuchung au liegen, benn langfam, mit fteigenber Entruftung fügte fie bingu: "Gie verlangen von mir, ich moge mich für etwas verburgent was ich nicht weiß! Ich moge icheinbar Dinge billigen, bie moglicherweise verdammenswert find, moge, mit einem Borte, der Bahrheit, ber Gerechtigfeit, vielleicht fogar ber Moral zuwiber bandeln; benn ichließlich raucht es nicht, wo es nicht brennt, und Ihre Charlotte fieht mir gang banach aus, als batte fie fich zuminbeft eine Untlugbeit zuschulben tommen laffen!"

"Das ift nicht ber Fall", versicherte bie Gurftin; "allein wenn es auch ber Fall ware" . . .

(Fortfegung folgt.)

Vorschussverein

ZU

*

iesbaden

chränkter

Domane-Inspektorat.

Beginn 1 Uhr

Metternich'iches

Buchb

blung ber "

Z

2

is

0

5

0

0

0

0 1

0

I'I 1

7. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein fur Die Bentralftelle ber Sammlungen fur Die freiwillige Gilfstätigfeit im Rriege, Rreistomitte bom Roten Rreug für ben Stadtbegirf Biesbaden in ber Beit vom 22. bis einschließlich 25. Auguft 1914:

Frau Generalarst Dr. A. 50 ... Frau J. Abeng (2. Glabe) 500 ... A. A. D. 40 ... A. E. unb Kinder 20 ... Für den Allgemeinen Lehrerverein im Regierungsbezirf Biesbaden 2000 M. Sanitaterat Dr. Mithen (2. Gabe) 30 M - A. 9. Sanitätstat Dr. Althen (2. Gabe) 30 M — N. N.
5 M — Major Armold 1000 M — Angel 20 M —
Senerinspessor B. 20 M — Sanitätstat Dr. Babt
50 M — Balser 10 M — B. D. 30 M — Durch
Bant sür Sandel und Industrie wie iolst: W. T.
150 M — Bohl 5 M — Fran v. Tresso 20 M
— Lina Stoch 20 M — Georg Komad 100 M —
N. N. 100 M — Fran C. van Son 50 M —
Nubolf Math 10 M — C. Araster 30 M — (2. Gabe)
— Dr. Willer aus der Lugemburght 30 M N
M, 50 M — Bahnarut Bed 200 M — Fran
Marie Cito Frensag 100 M, pajammen 910 M —
Oslomotivschrer Barth 10 M — Fran Zoni den
Baux 100 M — Beamten der Gesellschaft für
Linde's Eismaschinen 326.50 M — Peamten der
Firma Dugo Stinnes G, m. d. D. 34 M — Beamten
der Firma Dugo Stinnes G, m. d. D. 34 M — Beamten
der Firma Buso Stinnes G, m. d. D. 34 M — Beamten
der Firma Buso Stinnes G, m. d. D. 34 M — Beamten
der Firma Buso Stinnes G, m. d. D. 34 M — Beamten
der Firma Buso Stinnes G, m. d. D. 34 M — Beamten
der Firma Buso Stinnes G, m. d. D. 34 M — Beamten
der Firma Buso Stinnes G, m. d. D. 34 M — Beamten
der Firma Buso Stinnes G, m. d. D. 34 M — Beamten
der Firma Buso Stinnes G, m. d. D. 34 M — Beamten
der Firma Buso Stinnes G, m. d. D. 34 M — Beamten
der Firma Buso Stinnes G, m. d. D. 34 M — Beamten
der Firma Buso Stinnes G, m. d. D. 34 M — Beamten
der Firma Buso Stinnes G, m. d. D. 34 M — Beamten
der Firma Buso Stinnes G, m. d. D. 35 M
— Ernif Becker, Waltsundhifter I, 200 M — Fran
Natitzet Dae Gr. W. — Bennerschieht 100 M —
Begirfsberein "Altstadt" 500 M — Dans Bidel
(Kind) 5 M — Walter Bidel 5 M — Geb. Sanititikent Dr. Gruß Bidel 100 M — De. Bremer
100 M — Wediret V Sinds 50 M — N 2 D. Blum-. - Major Arnold 1000 .# -Swe. Cath. Berling 3 M — Carl Bekt 100 M —
Besirksverein "Alkikabi" 500 M — Dans Bidel
(Kind) 5 R — Walter Bidel 5 M — Ges. Sanitilistat Dr. Ernit Vickt 100 M — Dr. Biermer
100 M — Arditeft 2. Sind 50 M — 3. v. Blumröder 20 M — Fran Bluft 100 M — Fran Bongarbt (1. Gabe) 100 M — Fran Bongarbt (1. Mabe) 100 M — Fran Bongarbt (1. Gabe) 100 M — Fran BonBreitenngsrat Greb 50 M — Fran Damer (IndierLiddipiele) 6 M — Ganifie Belius 15 M — 23.

Demninshoft (Deinrich Engenbühl Racht) 50 M —

Fril. 3ul. Denling 5 M — Train Damer (IndierLiddipiele) 6 M — Fran Bofrat Dermendig 5 M
— Derrel 100 M — Gern Horizot Dremendig 5 M
— Terrel 100 M — Gern Horizot Dremendig 5 M
— Terrel 100 M — Gern Horizot Dremendig 5 M
— Terrel 100 M — Gern Horizot Dremendig 5 M
— Terrel 100 M — Gebrahaafiijhent Dheimoni
30 M — E. 2l. 10 M — E. 2l. 10 M — Fran
Chel 50 M — Lebrer Gribarbt 10 M — Geb. Buttenbireftar a. D. Christot Geb 10 M — Geb. Buttenbireftar a. D. Christot Geb 10 M — Fran Golden

Milred Gid 1000 M — E. 2l. 10 M — Fran Gha Borting 10 M — Lebrer Grib 10 M — Bran Gha

Helbert 20 M — Geb. Butten Gha

Do M — Fran Drem Glangum 50 M — Fran

Gribe Bortrag 61.80 M — Gran Grib, Regitanor

Loffe 10 M — C. D. S. O. M — Fran Gallhopen

Jaffe 10 M — G. D. S. O. M — Fran Gallhopen

Jaffe 10 M — Rean Drem Glangum 50 M — Rean

Gribe Bortrag 61.80 M — Gub Gribe 100 M — Rean

Gribe 100 M — Bran Ghagam 50 M — Gran D

Grinnous 50 M — Gran Gribarder 100 M — Germund

Gribe 100 M — Gran Gribe 15 M — Gran D

Grinnous 50 M — Gran Gribe Dammacher 100 M — B. Sammacher 100 M —

Dartmann van Souten 100 M — Robert Sartsmann den Souten 100 M — Bobert Sartsmann den Souten 100 M — Bran Deinden 20 M — Garl Heiseld 1. Gebe) 20 M — Bran Deinden 20 M — Fran Souten 20 M — Fran Gebeinvard Vilbebrandt 20 M — B. Dirigh 100 M — Fran Jonas Oirigh 20 M — Fran Geridesrat Dolftein and Berlin 6 M — Lehrer Fr. Dundt 40 M — Fran Jonas Ville. R. 10 M — R. S. D. M — Fran Raefler 10 M — Reh Regierungsrat Dr. Rulle (2. Gabe) 200 M — Kaiffer 300 M — E. Labenstein 50 M — Fran J. Rammann (2. Gabe) 20 M — Rarta Rampert (Find) 3 M — Dans Kanimann 3 M — Fran T. Reller 50 M — Eberlehrer Dr. Reller 20 M — Beter Rempt 10 M — Fran Stenerbireftor Riefl 100 M — Rinderhilfstag 1914 19 127.50 M — Hes. Director Riefler 20 M — Bran Swa Swaling 1914 19 127.50 M — Hes. Director Riefler 20 M — Fran Swa Swaling 1914 19 127.50 M — Hes. Director Riefler 20 M — Fran Swalified 6 M — G. Roch Bwe. 30 M — Director Röddermann 20 M — Fran Swalified 6 M — G. Roch Bwe. 30 M — Director Röddermann 20 M — Fran Swalified 6 M — Gamille Krafft-Leid 100 M — Fran Rommer 100 M — Fran Rommer 100 M — Fran Swalified 6 M — Gamille Rrafft-Leid 100 M — Fran Rommer 100 M — Fran Swalified 6 M — Gamille Rrafft-Leid 100 M — Fran Rommer 100 M — Fran Rommer 100 M — Fran Swalified 50 M — Dauptmann 20 M — Rommer 100 M — Fran Blook Chier-Booka (1. Gabe) 100 M — Romer 100 M — Fran Blook Chier-Booka (1. Gabe) 100 M — Romer 100 M — Fran Blook Chier-Booka (1. Gabe) 100 M — Romer 100 M — Fran Blook Chier-Booka (1. Gabe) 100 M — Romer 100 M — Fran Blook Chier-Booka (1. Gabe) 100 M — Romer 100 M — Fran Blook Chier-Booka (1. Gabe) 100 M — Romer 100 M — Fran Blook Chier-Booka (1. Gabe) 100 M — Romer 100 M — Fran Blook Chier-Booka (1. Gabe) 100 M — Romer 100 M — Fran Blook Chier-Booka (1. Gabe) 100 M — Romer 100 M — Fran Blook Chier-Booka (1. Gabe) 100 M — Romer 100 M — Fran Fran Follow Fran South 100 M — Fran Fran Follow Fran Fran Fran Fra Sammacher 100 .# - B. Sammacher 100 .# - Sartmann van Souten 100 .# - Robert Sarts

ezirf Wiesbaden in der Zeit vom 22. dis einschließ.
Oberstadsarzt Mehlendorff 20 .M.— Frau Mandil
200 .M.— Wartenstein 20 .M.— Frau Martenstein
10 .M.— Wischelm Martin 200 .M.— Mafdinensabrif Wiesbaden G. m. b. d. 750 .M.—
Turch die Mittelbeutsche Ereditdank: Major v.
Massow 10 .M.— Leopold Mar 100 .M.— Frânsein
A. Meinert 10 .M.— Withdel Mener 100 .M.—
Frau Oberstleutsam Mesger 200 .M.— Lehrer
Motter 20 .M.— Fra. Einabeth Momberger 40 .M.—
Frau Cherstleutsam Mesger 200 .M.— Lehrer
Motter 20 .M.— Fra. Einabeth Momberger 40 .M.—
Fra. Luife Willer d. M.— Staatsanvolt Dr.
Musser 50 .M.— Frau R. Külter-Nericher 500 .M.—
Detren Modemanns & Reditler in 10 .M.—
N. N. do .M.— R. N. 3 .M.— N. N. 12 .M.—
N. N. 10 .M.— N. N. 1 .M.— Bril, Netscher 60 .M.—
Bril, Lina Rothnagel 50 .M.— Moriz Bappenkeiner 100 .M.— J. Bappensteiner 20 .M.— Frau
Gebeinnat Batideria 50 .M.— Woriz Bappenkeiner 100 .M.— J. Bappensteiner 20 .M.— Frau
Gebeinnat Batideria 50 .M.— Brau M. Otheim
10 .M.— Pra B. Otho 100 .M.— E. M. Kaiche
30 .M.— Frau Einer, Rasche 50 .M.—
Britzeien Knowles 100 .M.— Frau M. Otheim
10 .M.— Frau Einer, Raschenbach 50 .M.—
Brau Landgerichtsteat Reichmann 20 .M.— Durch
"Rheinische Solfszeitung" wie solst: Frau Major
Ohlenbort 15 .M.— Elaskasien bereits eingegangen
Go .M., susammen 173 .M.— Rechnungsrat Richter
50 .M.— Fra. Mider 50 .M.— Brau Embren
Go .M., susammen 173 .M.— Brommassa Richter
50 .M.— Frau Richter Bore, 50 .M.—
Birma Carl Ritter G. m. b. D. Wiesbaden-Fransfurt
(Main) (1. Gabe) 500 .M.— Frau Tr. Robinson Riensch 300 M — Karl Ritter Iv. 50 M — Firma Carl Ritter H. m. b. D. Wiedladen Frankfurt (Main) (1. Gabe) 500 M — Fran Tr. Robinson 50 M — Fran Rober 100 M — Baurat Rogge 50 M — Fran Rober 100 M — Chalbert Rosenson 20 M — Karl Rosenson 20 M — Marganetr Sepberth 100 M — Warganetr Sepberth 20 M — Gastosie 73.75 M — D. Siemering 100 M — Karlson 20 M — Grællens Breiberr von Syberg-Sümmern 20 M — Grællens Breiber von Syberg-Sümmern 20 M — Grællens Brei Syberg-Sümmern 20 M — Erzellenz Freifran von Syberg-Sümmern 10 M — Lehrer Sulzbacker 10 M — Campulung von Karl Schäfer wie tolgt: W. n. K. Schäfer, Hotel Schwarzer Bod, 1000 M — Stadtberordneter S. Schweisguth 450 M — Siddberordneter S. Schweisguth 450 M — Spipenmanufaftur L. Frank 200 M — Heinrich Bollmer 50 M — Fran Walkber, Hotel Baddaus Wier 50 M — Fran Walkber, Hotel Baddaus Wier 50 M — Fran A. Hoffmann 30 M — Glafermeißer W. Hoffmann 50 M — Haffmann 30 M — Kilafermeißer W. Hoffmann 50 M — Heil Werk 200 M — Fri. Lilly Werp 50 M — Pr. phil. Bünner 10 M — Fran Oberjekt. Spip (2. Glabe) 30 M — Geeligmüller 5 M — Ubekrüber Wagemann 800/2 Flaichen 1909er Rabesbeimer, 200/2 Flaichen 1909er Abrweiler. Albert und Franz Schäfer 1909 er Ahrweiler. — Albert und Frans Schäfer (Kinder) 10 .M. — Schmadt 20 .M. — Lehrer 29. Schmidt 100 .M. — Stiftspfarrer Schmidt aus Alteuburg (S.-A.) 15 .M. — Dr. Schranf 100 .M. — Schornfeinlegermeister Schwant 30 .M. — Dr. — Schornfteinlegermeister Schwant 30 .M — Dr. Arnold Schwiege 3 .M — Wilhelm Schweisguth 100 .M — Fr. B. Schweisguth 50 .M — Sanitätert Dr. Schwolf 100 .M — Frl. Luife Schoenselb 5 .M — Weheimrat Schoen 50 .M — gefammelt burch Fran Rittmeister Schraber wie folgt: Wasiener 5 .M — Groll 3 .M — Webensen 3 .M — Chensen 3 .M — Frl. Denrich 3 .M — Losdverger 3 .M — Brl. Bennemann 5 .# — Juftigrat Romeiß 10 .# — Frau Deuffer 3 .# — Dattemer 3 .# — Dambmann 3 .#, susammen 42 .# — E. Schröber 10 .# Echuber 2.50 .# — G. Schulz 100 .# — Referenmann 3 M., zusammen 42 M. — E. Schröber 10 M.

Schuler 2.50 M. — G. Schulz 100 M. — Reterender Schulz 50 M. — Konter-Admiral Schulze
20 M. — Städt. Kurorchester 100 M. — Fran
Stamm 10 M. — Fril. Stamm 10 M. — Stammtisch "Ronnensof" 72.10 M. — Bran Starbler
20 M. (and Siegestrende) — Fran Stecker 20 M.

— Tr. pr. A. Stein 50 M. — Th. Stecker 20 M.

— Tr. pr. A. Stein 50 M. — Th. Stecker 10 M.

— Emil Strang 50 M. — Brot. E. Stecker 10 M.

— Emil Strang 50 M. — Br. Stecker 10 M.

— Engle Theih 30 M. — Br. Troday 10 M.

Fr. Elife Theih 30 M. — Broteffor Dr. Thomas
20 M. — Fred Thomas 5 M. — Emil Thur 200 M.

— Ossar Tobias 25 M. — Fran Wagor Tramer
50 M. — E. Uhl 10 M. — Unbefannt 40 M. — Ungenannt 20 M. — Unler 20 M. Karl B. 10 M.

— Konful Sugo Balentiner 100 M. — Freiran
Mmalie von Barnbüler 200 M. — Theodor von
Sarnbüler und Brüder 5.50 M. — Theodor von
Sarnbüler und Brüder 5.50 M. — Theodor von
Sarnbüler und Brüder 5.50 M. — Theodor von
Sarnbüler und Brüder Soo M. — Theodor bon
Sarnbüler und Brüder Soo M. — Theodor von
Sarnbüler und Brüder 200 M. — Theodor Soilfer
50 M. — Adam Boig, M. m. b. 200 M. — Fran
V. H. 30 M. — Sarles Bagner 50 M. — Fran
Warie Bagner 40 M. — Theodor 20 M. —

Bamilie Bagner 50 M. — Baldmer 20 M. —

Bamilie Bagner 50 M. — Baldmer 20 M. —

Bamilie Bagner 50 M. — Baldmer 20 M. —

Brot. Dr. Wallbott (2. Gabe) 50 . 4 — G. Walter (1. Gabe) 2501 . 4 — Frau Carl Walther 20 . 4 — C. Weber 50 . 4 — Dermann Weddigen 10 . 4 — Walter Webbigen 10 .# — Weingärtner 20 .# — Fran Weis 100 .# — Fran Beig 10 .# — Gerichts-vollzieher a. D. Weiß LO .# — R. Wiende 30 .# — — Wiesb, Apotheferverein (3. Gabe) 100 .# — Wiesb. Rronenbrauerei, Aftienbrauerei, 100 .#6 babener Mannergefang-Berein (1. Babe) 160 .66 Durch Sammtung "Biesbabener Berlagsanftalt" (bereits veröffentlicht) 152.70 .K — Rubolf Billers 20 .M — Gebeimer Baurat E. Winter 100 .M — Architeft B. Winter 20 .M — Brl. B. Winter 20 .M — Frau Geheimtat Wincfler und Töchter 20 .M — Arau Geheimrat Windler und Tochter 20.18
Als Ausgleich-lebectrag 4 .M.— Frf. Dermine
Bolft 25 .M.— Rechtsanwalt Wolft 50 .M.—
Worip Wolfjohn 100 .M.— General von Windt
200 .M.— Sammlung durch "Biesbabener Zeitung"
Schüler Benzel 1 .M.— Eisenbahnsefreiär a. D.
Komopfa 10 .M.— G. W. 10 .M.— Rentner J.
Liepe 102 .M. (Vertyapiere)— V. N. 1 .M.— E. B. Romopta 10 M — G. M. 10 M — Rentner J. Liepe 102 M (Wertpapiere) — N. N. 1 M — E. B. 5 M — L. M., Bredenheim 50 Big. — Frau Oberftabsarzt Jemfe 50 M — Bon einem Stattlub 21 M — Wide Ambler B. Dittmar 20 M — A. Stodenbofen, Redentroth, 20 Big. — Oberlehrer Brof. Dr. Horn 20 M, bis jest eingegangen 770.70 M — Dr. Jwed 100 M — X. H. D. 2 M — Frau Wajor Livenger 200 M.

Einnahme am 22. Ang. 1914 36 9 715.15 Einnahnte am 24. Aug. 1914 .# 14 103.75 Ginnalme am 25. Mug. 1914 36 29 986.80 Befantfumme ber bis jest M 397 224.65 eingegangenen Beträge

Regelmäßige monatliche Gaben geben bis auf Begelmäßige monatliche Gaben geben bis auf Beiteres ein: von C. Busser 10 M — Rechnungsrat a. D. Burges 10 M — B. Bree 5 M — Barrer Bermann 10 M — R. H. 30 M — Frl. 3. Fellinger 20 M — Landgerichtstat Geppert 500 M — Deinz Correns 10 M — Frau Franzisła Großmann 100 M — Oberst a. D. Grubis 120 M — Eduard Dartmann 10 M — Deinrich Daußmann 500 M — Traugott Deidenreich 50 M — Dunbeldlammer 1000 M — Gemenal und Franzasis belstammer 1000 .# — General und Korpsarzt a. D. D. Jarosch 20 .# — Ludwig Daniel zun. 40 .# — Baul Kaechner, i. Ha. Georg Hofimann 10 .# — Dr. B. Koch 100 .# — Konovler 5 .# — Karl Grehner 10 .# — v. Lenfe 80 .# — Ketten-bach 1000 .# — Oberft a. D. Wotan 10 .# — Kentner Wontandon 1000 .# — B. Pillnay 20 .# — Dermann Neichard 10 .# — Broy Chesarickt. Rentner Montanbon 1000 M— B. Billnan 20 N—
— Sermann Reichard 10 M— B. Pran Obergerichtsrat Rhoben 10 M— J. Niedt 10 M— Bermann
Rähle 100 M— G. Runfen 2000 M— Hamilte
Seebens 200 M— Frau Lina Seufert 100 M—
Oberregierungsrat G. Springorum 50 M— Frbr.
und Freifrau von Syderg 30 M— Dr. med. G.
Schellenberg 50 M— Ernft Lehramm 100 M—
Mdam Bolis, G. m. b. d. 200 M— Daudimann
a. D. v. Webelftardt 10 M— Wustav Winter
1000 M.

In obigen und auch in früheren gablungen find eine Anzahl regelmäßiger monatlicher Gaben und eine Reibe von Beträgen enthalten, die als erfte ober zweite Gabe bezeichnet find. Weitere Gaben in abnlichen Beträgen fteben in Aussicht.

Berichtigung aus Gabenvergeichnis Berichtigung ans Gabenbergeichnis IV: Statt Berr von Latschinoft muß es beihen: Frau von Latschinoft mit 30. M. — Statt Wilbelm Kormbusch muß es beihen: Wilh. Kornbusch 1000. M. — Statt Rabbiner Dr. Kober muß es beißen: Stadt- und Bezirksrabbiner Dr. Kober 50. M. und durch Serrn Dr. Kober für den Istatt Friedenmann muß es beißen: Noch Tiede. — Statt Friedemann muß es beißen: Brot. Tiebe-mann 100 . — Statt Dr. Laich muß es beißen: Dr. Lafer 100 . — Statt Emilie Freudenthal nuß es beißen: Frau Sanitätörat Freudentheil 100 . — Ber Angabe ber Schuldverschreibung der Stadt Biesbaben über 1000 16 muß es ftatt Carl Curf Carl Burt beigen.

Berichtigung aus Gabenbergeichnis
VI: Statt Simon Kehren muß es beißen: Simon Kehrmann 100 i. 2. Gabel. — Statt Scharberger beißt es Lofomotivlührer Schönberger 25 i. — Statt A. Schulz muß es beißen: August Schurz 200 i. — Statt Abothefer Bartmann muß es beißen: Abothefer Bortmann muß es beißen: Abothefer Bortmann muß es beißen: Abothefer Bortmann 300 i. — Statt Reichenbach muß es beißen: Frau F. Reichenbach — Statt Regierungssefretär Schlachter muß es beißen: Regierungssefretär Schlachter muß es beißen: Acgierungssefretär Schlachter muß es beißen: August Fischer 200 i. Am 13. August Landgerichtssefretär Fischer 100 i., sind Gaben von Derrn Landgerichtstat Dr. Fischer.

Berichtigung im Gabenbergeichnis VI: Witurienten Coetus B. 1913 des Sum. Gym-nafiums durch Rob. Blum 28.75 .66

Donnerstag, den 2 artung Johannisberg. Breitag, den 28. 2 Beginn um 1 Uhr beim B. August 1914 beim

> mings eutsch-Französischen Mahltab 1:00 , nach Außerhalb M er gegen vorherige Spezialkarte

9

ermann Raud) Arieg file ben

TRINKT alkoholfre milchsaurehaltig 1 Liter - Flasche 24 Pig. 1 große Flasche 18 Pig. 1 kleine Flasche 10 Pig. Chapeso-Fabrik: Wiesbaden, Helenenstr. 30. Tel. 4718

Deffentlige Befanntmagung.

Pant Gintrag in unfer Danbeld-tegiller A bei ber Birma Frang bugo Scid & Co., Erhad am Abein ift ber Loufmann Dans Schift aus ber Gefellicat: ansgetreten. Die Befellica't ift

Sitville, ben 19. Muguft 1914 Sönigliches Amisgericht.

Manenthaler Strafe 9, hinterbaus 22 Rimmerwohnung abermieten. Raberes Borberhaus, I. Gtod.

560s mobl. Simmer mit guter Benfion, 65 Mart, ju vermieten. Domling, Große Burgfrafte 5.

Schon mobliertes feb. Bimmer mit oder ohne Berfion bill, permieten Ricine Riechgaffe 1, III., Wotte.

But erhaltenes Rinderbetten Dabzugeben. Preis 10 Mark. Derberftrage 2 hinberhaus redis.

Eine willkommene Gabe für unsere Truppen im Felde

Versandschachteln für 10-20 St. Zigarren

nach Wahl per Feldpostbrief Preislagen: 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15 Pig. per Stück-und höher, ebenso Zigaretten. = Feldporto 20 Pfg. =

Ohne jede Sonderberechnung - Nur zu adressieren

Walther Seidel,

Zigarrenimport

Wilhelmstrasse 56

Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6080, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Mheinifche Bollsgeitung" ericheint taglich mit Andnahme ber Conn- und Feiertage, abenbs & Uhr Saupt-Expedition in Biesbaben, Friedrichftr. 80; Smeig-Expeditionen in Deftrich (Otto Gtienne), Mar Stufe 9 und Eltville (B. Fabiag), Ede Gutenberg- und Taumusftrafe. Heber 200 eigene Agenturen in Raffe

Mr. 220 = 1914 Regelmähige Frei Bellagen:

Bigentlich einmal: Achteinges Unfriertes Unterhaltungsblatt "Sterne und Blumen"; pierleitigte, Religiofes Sonntageblatt". Smeinel jahrlich: Commer u. Binter, Anfaulicher Tafchen Fahrplan, Ginnal jahrlid Jahrbud mit Ralenber.

Donnerstag Muguit

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Big., für ben Monat 65 Bfg., frei ins haus; burch die Post für bes hierteljahr 2 Mart 87 Pfg., monatlich 77 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Bfg. für die fleine Belle für auswärtige Anzeigen 25 Big., Reflamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechenber Rachlag gewährt.

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Geueke

Bernntvortlich: fiur Bolitt und genilleren: De, Br., Genele: für ben anderen nebabitenellen Teil Julius Etienne-Oelirich: für Gefgaltriches und Anntgen D. 3. Dabmen fonetlich in Biebboben. Rotationborief und Berlag und Dermann Rauch in Biebboben.

32. Jahrgang.

Die Zeppeline im Kampfe!

Ein Beppelinichiff über Antwerpen

Amfterbam, 26. Mug. Die belgifche Regierung at gegen bie Bombenwürfe bes Beppelinluftichiffes, bas in ber Stabt große Banif bervorrief, im Sagg Broteft eingelegt. Dem-Gemiber gitiert bas "Sanbelsblab" einen Artifel bes verftorintn belgifchen Staatsminifters Beernaert, aus bem ber-Bracht, bag auf ber zweiten Saager Friebenstonfereng ber belbe Borfchlag, bas Bombenwerfen für bie Beit bis gur britten Debenstonfereng gu verbieten, nur 28 Stimmen auf fich vernigte bei 8 Enthaltungen und 8 Ablehnungen. Eine Ratifizierung Ronvention erfolgte alfo nicht, jumal ba außer Deutschland Branfreich unter ben Wegnern bes Berbotes war, Gine Beimmung, bie bas Bombenwerfen aus Luftidiffen finidrante, beftebe bemnach nicht.

Ein beutscher Kreuger verunglücht

Berlin, 27. Mug. Ge. Majeftat fleiner Rreuger ,Magbe arg" ift bei einem Borftog im finnifchen Meerbufen in ber the ber Infel Obensholm im Rebel auf Grund geraten. Mfeleifrung burch andere Schiffe mar bei bem biden Rebel hmoglich. Da es nicht gelang, bas Schiff abzubringen, wurbe beim Angriff weit überlegenerruffifder Streitfafte in bie Luft gefprengt und hat fo einen ehren-Pollen Untergang gefunben.

Unter bem feinblichen Fener wurde vom Torpeboboot "B 26" er größte Teil ber Bejagung bes Rreugers gerettet. Die Berluftbon "Magbeburg" und "B 26" fieben noch nicht gang feft. Sher murben gemelbet: tot 17, permunbet 21, berbigt 85, barunter ber Kommanbant ber "Magbeburg". Die tetteten werben beute in einem beutiden Dafen eintreffen. de Berluftlifte wird fobalb als möglich herausgegeben werben.

& Gin beutscher Kreuger weniger! Tiefe Behmut beschleicht alle amefichts biefes Berluftes, tiefen Schmerz empfinben mit benen, die für Deutschlands Ehre und Große ben Selben-Befallen finb. Aber unfere Wehmut und unfer Schmerz ber-Allen gegenüber ber Tapferteit und bem Selbenmut, wir bier wieberum zu beobachten Gelegenheit haben. Bis in Binnifden Meerbufen binein magen fich unfere Kreuger, obbl fie wiffen, bag bort eine unenbliche feindliche Uebermacht befinbet. Der Kreuzer ift untergegangen nicht burch bie Ruffen. ber bichte Rebel nicht gewesen, ber ein Entweichen gur unöplichteit machte, fo wurben wir voraussichtlich von erfolgichen Taten bes Kreigers haben berichten tonnen. Die Ungunft Bettere bat ben Untergang gebracht. Bir beutben Burger fonnen aus biefer Melbung wieberum ju unferer Stoften Genugtuung erfeben, bag bie beutiche Flotte burchnicht untatig ift, fonbern rührige Arbeit unb mit iferner Energie fich anichidt zu bemnächftigen großen

Ein anderer Sieg

A Die Armeen ber beiben verbündeten Monarchien Deutschund Defierreich haben große Schlachten geschlagen. Alle berigen Leiftungen find umfo höher gu bewerten, wenn man thentt, bag bas Ansland uns gange vier Bochen mit inen Ruftungen guborgefommen ift. Ginen icanberen Ueberfall, wie er auf Deutschland geplant wurde, tann han fich taum benten. Schon Wochen vorher waren in Frantfich bie Referviften ber alteften Jahrgange gu ben Fahnen eintrufen worden. Angeblich, weil große Manover ftattfinden follten: In Birklichkeit aber, um Teutschland zu überrumpeln und bas ame beutiche Gebiet links bes Rheines zu besehen. Und in Rußwaren almiiche Borbereitungen ichon längft getroffen. Engbatte anscheinend fich bie Sache fo gebacht, bag von beiben Ceiten wenige Tage nach ber Mobilmachung icon ber fongen-"lifche Angriff gegen Deutschland erfolgen werbe.

Der englische Friebensftorer bat fich geirrt. Deutschland The lange Beit Lammesgebulb, aber als bas Gebahren ber Wegner the both au augenscheinlich wurde, erhob man fich und leistete 14 Tagen bas gleiche, was unfere Rachbarn erft Bochen vollenbeten. Dann folgten bie einzelnen Edlage, ber eine Sieg wechfelte ben anberen ab und ber beutiche Bergergabler tonnte gu feiner größten Genugtung bestätigt finben, bag bie Regierung mit ben Gelbern nicht verschwenberisch denefen war, sondern eine gute Kapitalsanlage gesucht und gehaben hatte. Begeiftert blidt auch ber lette Mann ju unferem legreichen Seere empor, voll bes größten Bertrauens feben twir inficiebenben Angriffen unferer jungen Blotte entgegen.

Ebenjo wichtig, wie bas unaufhaltsame Bormartsfturmen ber buifden Truppen ift ein anberer Sieg, ben gu erringen arogere Mube gehabt haben. Deutschland liegt im Cetzen Europas und ift, wenn es zu einem folden Kriege tommt, aller Belt abgeschloffen. Das Ausland überflutete die neu-

tralen Lanber mit Siegesnachrichten, verfündete große Siege noch su einer Beit, ba unfere Truppen gang erstaunliche Taten vollbracht hatten. Befonbers Italien war biefen falfchen Rachrichten ausgesett. Bor wenigen Tagen zeigte und ein Freund unferes Blattes eine Rummer bes "Corriere bella Sera" aus Mailanb, bes verbreitetften und einfluftreichften oberitalienischen Blattes. Die Rummer bilbete von Anfang bis gu Ende eine eingige Beweibraucherung frangofifcher Taten. Aus ber gangen Aufmachung biefer sonft burchaus nicht breibundseinblichen Beitung ging hervor, bag bie Stimmung außerorbentlich gugunften Frantreichs fich neigte. Die Depefden bes beutschen Generalftabes tvaren in fleinftem Drud und an wenig auffälliger Stelle abgebrudt. Umso behaglicher wurde alles geschilbert, was aus Paris und London einlief. Es ift angunehmen, bag bie gefamte italieniiche Breise ebenso versahren hat und bag barum eine Reigung Staliens gu Franfreid erfolgte.

Erfreulichertveife tonnen wir heute tonftatieren, baf bie italienische Breise nunmehr gezwungen ift, mit großen Ueberichriften und an auffalliger Stelle bie Siege ber Deutschen und Defterreicher gur Gel. tung tommen gu laffen. Gie tut bas, weil fie mittlerweile fich bon bem frangofischen und englischen Schwindel hat fibergeugen muffen. Das ift ber anbere große Sieg, ben wir in biefen Tagen erfochten haben. Und biefer große Sieg wirb uns unichatbare Erfolge bringen. Er wird bem gefamten neutrale Austand ins Gehirn binein bammern, bab, wenn man nicht für Deutschland und Defterreich Bartei ergreifen will, jum minbesten bie bisberige Reutralität gewahrt bleiben muß. Die Sprache Franfreiche und Englands bat beute ichon nicht nur im neutralen Ausland, fonbern bei ben eigenen Bolfs. genoffen jebe Birfung und jeben Ginflug berforen. Die eifernen Taten Deutschlands und Defterreichs haben alle papiernen Ronftruttionen unferer Wegner über ben Saufen geworfen.

Die öfterreichischen Siege

Bien, 26. Aug. In gang Wien hat bie frohe Runbe bom großen Gieg unferer Armee bei Krasnit ben größten Jubel ausgeloft. Babireiche Gebaube haben ichwarggelbe Fahnen gehift. Mus Lemberg wird gemelbet: Borgeftern wurde bei Jesier-

Banh bon einer öfterreichifchen Batrouille ein ruffif der Mero. plan berabgeichoffen. Die Blieger, ber ruffifche Dberft Martinon und ein Rapitan, wurden gefangen genommen und nach Lemberg gebracht.

Der ruffifche General Bannotosti, ber bier an ben Folgen feiner Bertounbung geftorben ift, übergab bor bem Tobe alles Bargelb bem behandelnben Argte für bie Bwede bes ofterreichischen Roten Rreuges.

Deutsche Berwaltung in Belgien

Bur Einsehung einer beutschen Berwaltung in Belgien meint die "Kreuzzeitung": Die Namen der Männer, denen die Berwaltung dieses mit heißer Tapferleit und mit ichweren Opfern ersauften Gebietes anvertraut wird, haben in Deutschland den desten Klang. Die Interessen Deutschlands werden dei sonen gehoben sein. Sie werden in lurzer Zeit Zustände herbeisühren, die neue Friedensstörungen für alse Zustunft ausschließen. Esist ungemein charafteristisch, beist es dann, daß die sehr beareisliche Niedergeschlagenheit im belgischen Bosse, die schwere Entsäusschap, die alse Kreise dort ergrissen bat, in Zorn und But gegen die stanzösischen und englischen Bundesgenossen ausartet, die Belgien schmäblich im Stiche gelassen häten.

Rückkehr deutscher Staatsangehöriger nach Brüffel

Das ftellvertretenbe Weneralfommanbo bes 18. Armectorps gibt beute befannt, bag allen beutichen Staats-angehorigen, bie bor Beginn bes Krieges ihren bauernben 28 o hn fit in Bruffel batten, die Rudfehr babin freigeftellt ift und bag für bie Rudfebr ein beuticher Bag ober eine Beeines besonberen Erlaubnisicheines bes Generaltommandos ift fomit nicht erforderlich.

200 Millionen Kriegskontribution von Belgien

Stodholm, 26. Mug. Offiziell wird einem Londoner Telepramm zusolge mitgeteilt, bag Deutschland von Bruffel eine Kriegekontribution von acht Millionen Pfund Sterling, bas find 160 Millionen Mart, forbere. Das Reuterburo teilt mit, bag bie Deutschen ferner beichlossen hatten, in ber Broving Luttich eine Rriegsfteuer bon 40 Millionen Mart gu erheben.

Belgifcher Schwindel

Eine mit bem Datum Freitag, 21. August, versebene Nummer bes Mechelner Blattes "Eenbracht" jet einmal angeführt, als Mufter für Schwinbelnachrichten. Da lieft man als lieberichriften: Alle Buttider Forts find noch in unferem Befit. Deutichland bittet um Grieben, Belgien verfagt ifm. Die beutiche Reiterei burch bie Frangofen in Die Flucht geichlagen: 70 000 Tote und Bermundete. - Schlacht bei Engis: 40 000 Deutsche vom frangolischen Beere fampfunfahig gemacht. - Buttich gang bon Teutschen gefaubert. - Die Fransofen erobern Elfaß. - Das gange beutiche Deer in Belgien brobt umgingelt und erbrudt ju werben. Reben biefem Schwinbel geben Schimpfworte gegen bie Deutschen einher, wie Bluthunbe, Morber, Barbaren, Buftlinge, Banbiten, Schurfen.

Erneuerung des frangofifchen Minifteriums

Baris, 27. Mug. In ber Mbficht, bem Minifterium eine breitere Bafis gu geben, bat Minifterprafibent Biviani bem Braffbenten ber Republit bas Entlaffungsgefuch bes gefamten Rabinette überreicht. Der Brafibent bat es angenommen

und Biviani mit ber Reubifbung bes Minifteriums beauftragt. Am Abend unterbreitete Biviani bem Brafibenten folgenbe neue Minifterlifte: Brafibent: Biviani (obnt Bortefeuille), Juftis: Briand, Meugeres: Delcafie, Inneres: Malbh, Krieg: Millerand, Marine: Augagneur, Finangen: Ribot, Oeffentt Unterricht: Sarrant, Deffentt, Arbeiten: Sembat, Danbel: Thomfon, Rolonien: Dubarn, Landiwirtichaft: Fernand (Minifter ofme Bortefenille), Jules Guesbe: Sanbel. -Bum Gouverneur von Barie ift anftelle bes Divilions. generale Michel General Gallieni ernannt worben. Michel batte um ein Rommando unter Gallieni gebeten. Morgen foll ein Erlaß im Amteblatt ericheinen, ber proviforiich für die Rriegebauer gestattet, bei ber Beforberung von Diffigieren vom Dienft. alter abzufeben.

Frankreich wird migtrauisch

Benf, 26. Aug. In ber frangofifden Breife begimt ma. ben offiziellen Rriegenadrichten bereits Miftrauen entgegengubringen. Blatter wie "Matin", "Temps", "Dumanite" und "Betit Journal" beflagen fich über bie Abfaffung ber offiziellen Communiques, Die feine genugenbe Borftellung von ben Ereignissen gaben, auf Die fie Bezug batten. Es werbe vieles verbeimlidt, mas gleich batte gelagt werben tonnen. Man erfahre es erft burch auswartige Blatter. Daber feien bann Berichtigungen ober Tementis, wie bei ber Schlacht in Lothringen, notig. Man folle fich bavor buten, bie Deffentlichfeit gum Steptisismus gu verleiten, inbem man ihr nur einen Teil ber Wahrheit fage.

Bergebliche Drohungen Ruglands

Bien, 24. Aug. Die Abendblätter berichten über die in Konstantinopel, Bufarest und Sofia berrichende Entrüstung wegen der unerhörten Sprache, welche die russischen den biblomatischen Gertreter gegenüber den bortigen leitenden Staatsmännern sibren, um sie zu bewegen, daß diese Länder sich Außland anschließen. Dabet sollen deutliche Anspielungen auf das Los gefallen sein, das Stambul treisen werde. Die Blätter sügen hinzu, daß das brutale Borgeben der russischen Bertreter selbswerständlich erfolglos geblieben ist.

Die gurudigebliebenen Deutschen in Frankreich und Rugland

München, 25. Aug. Ueber bas Schicffal ber gurlidige. bliebenen Deutschen in Franfreich außerte fich Freiherr b. Schoen, ber sehige stellvertretenbe preusische Gesandte in Minchen, in ben "München. Reuest. Rachrichten": "Diesenigen Deutschen und Oesterreicher, die nicht mit bem letten Zuge am 2. August nachmittage 5.20 Uhr mittommen fonnten, hatten fich unverzüglich beim Boligeifommanbeur ihres Bohn- ober Aufenthaltsortes gu melben. Sie follten junadit in befonderen Unterfunfteftatten im westlichen und fublichen Franfreich untergebracht werben. Rach Eröffnung bes Gifenbahnvertebrs follte ihnen bie Deimreife geflattet werben. Die frangofifche Regterung hatte übrigens bie Unverfrorenheit, in einer Berordnung bes Brafibenten ber Rebublit verfünden ju laffen, bag biejenigen elfag-lothringifden Bamilien, die ichon lange in Frantreich leben und beren frangofische Gefinnung feinem Sweifel unterliegt, fowie biejenigen, Die einen Sohn bei ber Frembenlegion haben, ober einen jest ftellen, rubig in Franfreich bleiben fonnen. Die Bahl ber in Baris lebenben Teutschen foll 80 000, ber in gang Franfreich 150 000 betragen haben. Trop aller Bemühungen ber beutichen Botichaft find hochftens 6000 über bie bentiche Grenge beforbert worben. Der fehr beutich-freundliche amerifanifche Botichafter in Baris, ber im Begriff frant, feinen Boften in Frantreich gu berlaffen und nach Amerita gurudgutebren, bat fich bereit erffart, noch in Baris gu bleiben. Er hat bem Botichofter in bie banb gelobt, für bie feinem Schut anvertranten Deutschen alles gu tun, was in menichlicher Rraft fteht. Ebenjo banbelte ber ameritanifche Generaltonjul. Ferner hat fich ber beutsche Botschafter vor Abgabe ber Kriegeerffarung von bem Minifterprafibenten Biviani vor Beugen feierlich versprechen laffen, daß zunächst für die Obbachlofen in andreichender Weise gesorgt werbe und baft alle Jurudbleibenben in einer ben Gefeten ber Sivilifation entiprechenben Beife behandelt murben. Die Lage ber in Franfreich gurudgebliebenen Deutschen ift nunmehr bie, bag bie meiften aus ihren bisberigen Bohnftatten Bertriebenen in besondere Unterfunftsftatten in bas Innere bes Landes gebracht worden find.

Erkundigungsfahrt durch die Luft

Erkundigungssahrt durch die Lust

Gin deutscher Flieger, der auf den Kriegsschanplätzen wertvolle Auftlärungsdienste leistet, sendet der "Bossischen Zeitung"
solgende Schilderung:
"Beit draußen, hart an der Grenze, liegt, geschätzt in der
Talmulde, die Aliegerstation. Schweigend zieben die Bossen hinein in die weite Ebene, mur din und wieder dricht der Mond auf
Augenblide durch thren Schleier. Es ist wenige Minuten vor drei
Uhr. Ich die naus ausersehen worden, den Doppeldecker über den
Keind zu keuern, um dessen vorden, den Doppeldecker über den
Keind zu keuern, um dessen worden, den Doppeldecker über den
Keind zu keuern, um dessen werden dahrtiertig keht meine wuchtige Maschine vor ihrem Schuppen "Coslassen!" — In mächtigen
Täben springt das Haberau, und sahrtiertig keht meine wuchtige Maschine vor ihrem Schuppen "Coslassen!" — In mächtigen
Täben springt das Kabrzeng, torseind wie ein aufsliegender Storch, über die Bodenwellen, und in gewaltigem Saze läsieht es dann hinauf in sein Reich. Brauende Bodenwebel bedecken bald die immer kleiner werdende Fliegerstation, und, vollsommen in Nebel gehillt, nehmen wir nach der vibrierenden Radel unseres Psadsinderkompasses den Weg nach dem Feinde. Deller und heller wird der Morgen, und einständigem Inge schwinden die Boden-nebel, und mit vollem Tiesenkoner senke ich den grauen Vogel zur Erde. In nur 100 Meter sehen wir unseren Klug sort. Bad-rend ich die Korgenboen variere, läht mein Beobachter das Ange susgend, und nit 120 Kilometer gehts über den Keind. Jeht ind wir in 400 Keter dehe über ihnen. In großen kurde ankeigend bein um und Weter sohe über ihnen. In großen kurde ankeigend bringe ich die Kossen unter Bössche aus in die erken Jahanntriegeichosse bin auf 1500 Keter. Recht unangenehm spussen, bevor wir Babl und Etellung genan ersunder und einsezeichner ihn der wisse Raschinengewehre uns um die Köpse. Bodmals müssen wisse Raschinengewehre uns um die Köpse. wisige Majchinengewehre uns um bie Ropfe. Rochmals muffen

wir berunter. Wit vollaufendem Motor sense ich meinen Albatros und umrunde in ungeheuer schneller Spiralkurve die seindliche Stellung. Kaltblütig frosert der Beodachter beinlicht genau und sander die Stellungen in die Karte, dann winkt er mit mit dem Anne; unsere Ausgade ilt erfällt. Inspissen haben auch die mit dem Warsch beständichen seindlichen Geschübe abgeprodt und verknalsen ihre Schrappells frödlich in die Lust. Die sind und indes weit weniger gesährlich, als das Insanteries und Raschinengewehrsener, denn von den etwa 30 abgegedemen Schüssen kreit weiniger gesährlich, als das Insanteries und Raschinengewehrsener, denn von den etwa 30 abgegedemen Schüssen kreitenern mur vier, und die in einer ganz ungesährlichen Ferne. Ich din sehr wieder in 1500 Meter Flughöhe und wende zur Künstehr. Und während der Apparat steil in der Kurve liegt, sann mein Beodachter nicht umbin, in den ausgewührten Umeisenhausen der Feinde binein sein ganzes Revolvermagazin zu verseuern. Rach einkändigem Künstluge liegt unter und wieder, wie ein Kinderspielzeug, die Station. In engen Sviralen senst sich die Waschine und frendig können wir dem Stationssührer unserer Restung überreichen. Die Funsen kissern. Der Telegraph spielt wieder. Unsere braden Linientruppen hatten nun das übrige zu tun und entsedigten sich ihrer Ausgade so glünzend, daß schon am Rachmittag das Gros der beobachteten Feinde zu Gefangenen gemacht worden war." wir herunter. Mit vollaufenbem Motor fente ich meinen Albatros

Krieg zwischen Rugland und Rumanien

Bien, 27. Aug. Die "Gubflavische Korrespondeng" melbet: Rugland tongentriert in Beffarabien gegen ben Bruth feine Truppen. Die rumänische Armee fei icon ich lacht-

出现。大学学者,但可不是 建化基件设施 医水浴放弃 机压缩性合体 Berluftlifte

Major b. Elpons - Wiesbaben, tot. - Leutnant Brunn (88 r) aus Biesbaben - tot.

Bizefeldwebel b. Ref. Bal. Bojtowsfi aus Wiesbaben — tot. Ginj.Greiw. Busader (118x) ans Biesbaben - leichtverlegt. Mustetier Bebringer (87r) aus Biesbaben - leichtverlegt.

Zum Tode Papst Pius X.

Berlin, 26. Aug. Bei ber heutigen Trauerfeier filr ben berftorbenen Bavit in ber St. Sebwigsfirche war ber Kaifer burch ben Fitrften von Sahfeld-Trachenberg, Die Raiferin durch ben Rabinetisrat Frhru. von Spigemberg vertreten. An der Feier nahmen u. a. teil: Staatssefretär Dr. Delbrud, zahlreiche Minister und Staatssefretäre, Unterstaatssefretär Zimmermann als Bertreter des Auswürtigen Amtes, viele Mitglieder der Hofgesellschaft und des diplomatischen Korps sowie Bertreter der Stadt

Bur Papstwahl

Rom, 26. Aug. Das Narbinalsfollegium beichlog heute, bie Bronungsfeier bes neu gu mablenben Bapftes bis nach bem Friedensichluß zu verschieben, ba ein Freudenfest unter ben jegigen Beitverhaltniffen nicht paffend ericheine. Somit tonnen bie auswärtigen Karbinale nach bem Schlug bes Kontlabe fofort abreifen.

Rirdliches

Marienthal (Oktav von Mariageburt)

Die Oftab bon Maria Geburt wird in diesem Jahre bom Gonntag, dem 6. die Sonntag, den 13. September gehalten. In andetracht der gegenwärtigen schweren Zeitverhältnisse soll die Oftav mehr den Charaster einer Sithne- und Bittoftav erhalten seiner Bittoftav für die, die draußen im Felde stehen und könnten und opfern einer Sähne Oftav, damit Gott und unsere Sinden derzeibe und unsere Sinden derzeibe und unsere Sande zum endanglissen Siege verbelle) gultigen Giege verbelfe

gältigen Siege verhelfe).

Am Sonntag, den 6. September, in felerliche Eröffnung der Offab. Um 10 Uhr worgens und 2 Uhr nachmittags sind Bredigten. Am Montag 10 Uhr Pestgottesbienst, nachmittags 3 Uhr Predigt. Am Dienstag, Wittwoch und Donnerstag sind feierliche Bitt- und Sühnetage der einzelnen Stände, die noch zu dause weilen, für ihre im belde sebenden Angedorige und zwar ist der Dienstag ein Bitt- und Sühnetag der Frauen. An desember weilen, für ihre im belde sühnetag der Kinderige und zwar ist der Dienstag ein Bitt- und Sühnetag der Kinder, am Donnerstag ein Bitt- und Sühnetag der Kinder, am Donnerstag ein Bitt- und Sühnetag der Kinder, und diesen der Tagen sind mit Gutheisung des Bischöft. Ordinariats von worgens stüh dis abends Beitunden vor dem ausgesehren Allerheiligken. Morgens um 10 Uhr ist Fesigottesdienst, nachmittags 3 Uhr Predigt und Brozession mit dem Enadendikenstag der im Ariege Gesallenen. Am worgen ist ein serbigt und Andacht.

Am Samstag um 10 Uhr seierlicher Gottesdienst, nach

An Samstag um 10 Uhr feierlicher Gottesbienft, nach-mittags 3 Uhr Bredigt.

Mm Sonntag, ben 13. September, 10 Uhr Festgotied-bienst mit Predigt, nachmittags 3 Uhr Schlusbredigt, Prozession und seierliche Weibe an der Gnadenmutter von Maxienthal. Zeben Tag sind Messen um 6, 7, 8 und 10 Uhr. Gelegen-beit zur hl. Beichte ist während des ganzen Tages gegeben. Etwoige Beränderungen wegen Bahrplan der Jüge werden rechtzeitigb e-

Aus aller Welt

Erbpring Quitpold von Bagern †

Minchen, 27. Aug. Erbpring Quitpold von Babern ift heute in Berchtesgaben verschieden. Er war an einer Halsentzündung erfrankt.

Die Berwaltung von Schleswig-Solftein

Berlin, 28. Mug. Mit ber Bertretung bes beurlaubten Dberpaffibenten ber Broving Schleswig-Dolftein von Bufow ift Staatsminifter b. Do Itte beauftraat worben,

Cholera

Die Cholera greift im Weften Ruglande, wo fie icon bor einigen Wochen bebrohlich auftrat, um sich Aufland hat ber rumanischen Regierung amtlich mitgeteilt, bag im Gouverne-ment Bobosien vom 17. bis 21. August 94 Todesfälle von Cholerafranken zu verzeichnen waren.

r. Bifchofsheim b. Mains, 26, Aug. Seute tamen bier brei Giterguge mit je 1200 frang bfifchen Gefangenen, zumeift ichwere Artiflerie und Infanterie, Ravallerie und Kolonialtruppen aus Marollo burch. Die Leute, die jumeift bei Namur von den Deutschen gesangen genommen wurben, machten einen beruntergefommenen Ginbrud.

Deibesbeim (Rheinheifen), 27. Mug. Mit bem beutigen Tage hat ber unterbrochene Obstmarft wieder begonnen. Maffenangebot von Mepfeln, Zwetiden und fonftigem Spatobit.

Baarburg. (Wie die Franzosen in Saarburg hausten.) Die "Köln Itg." bringt eine Schilberung von Stanbalen, die, was die angebitche Anteilnahme der Saarburger Bürgerschaft angeht, wohl noch der Brüsung bedarf: Ein Bespiele sir den Bandalsmus, mit dem die Franzosen da, wo sie austreten, hausen, aber auch für die Niederträchtigkeit der Gesinnung der deutschlotdringischen Französlinge, die sich in den Grenzorten umbertreißen, ist das Saulen der Franzosen in Saarburg in Bothringen. Die Stadt war drei Tage, die deutsche Heeresverwaltung hatte voor dem Einmarsch der Franzosen zumächt de beutschen Franzen und Kinder, dann aber auch alle mannlichen Teutschen beranlaßt, die Stadt zu verlassen. Aun fam heute morgen der Bankvorsand und Kinder, dann aber auch alle männlichen Teutschen beranfaßt, die Stadt zu verlassen. Aun fam heute morgen der Bankvestand der Reichebanknedenskelle in Saarburg, der, als Landwehrossisier eingezogen, zurzeit in Saarburden ist, zum Sauntvossamt und erzählte den Berreu, die dort mit dem Nachprüsen der Briefe und Boularten beschäftigt sind, Einzelheiten aus dem Tatenverzeichnis der stanzösischen regulären Truppen während der drei Tage in Saarburg. Als die Kranzosen in Saarburg einrüsten, wurden sie von der einkeinnischen kotringischen Bevölkerung als Befreier und Reiter begrüßt und geseiert. Der Redoktion der "Gazeite de Saarebourg" oder "Saarburger Zeitung", amtliches Kreizblatt", hat den sührenden Osizier der französischen Truppen mit einer Theaterrebe begrüßt und hat ihn öffentlich gefüßt (ohne bas geht es bet diesen Schauspielern nun einmal nicht). Alsdann wurden die Offiziere und Soldaten in einzelnen Abteilungen von ganz bestimmten lothringischen Bewohnern durch die ganze Stadt gesührt, nur zu den Bohnungen sämtlicher deutschen Beamten und Offiziere. Alle diese Zohnungen, und nicht eine einzige andere, wurden nun planmäßig zerstört und geblindert. Buchlädblich wurde auch nichts von dem Argentum dieser deutschen Beamten und Offiziere branchdar gelassen, von den Bisbern an den Wänden dies zu den Rödeln, dem Inhalte der Wäsche und Kleiderschafte und selbs den Budden und Soletzeugen der Kinder. Die eisernen Geldischänte der Keichsbanisteile ind erbrochen und dann zerfärt Den Wein und alles Geniesdare hat, nun zusammengeholt und hat in den Wohnräumen des Bansvorstandes ein tolkes Gelage beranstaltet, dei dem die französischen Offiziere die Hauptrolse siehen. Einige hundert Eier, die man in Kalk gelegt und im Kelker aufdewahrt batte, daben die Franzosen soweit mögelich, gegessen. Den Keit daben sie gegen die Wände der Immer gewersen, so daß der Indale in Strömen derunterlioß. Die Beiten, die Wäsche und Kleider lind zerrissen und zerschnitten, und die Zimmer noch in eselbaiter Weise beschmuzt worden. Es sind in großer Menge photographische Aufmahmen der verwässeren Kummer gemacht worden, die verössenlicht werden sollen. mit einer Theaterrebe begrußt und hat ibn öffentlich geflißt (ofine

Magbeburg, 25. Aug. General Leman, ber ehe-malige Kommandant von Lüttich, sam Sonntagnachmittag hier an. In seiner Begleitung befand sich ein belgischer Abjutant ohne Degen, während ber General selbst ben ihm von Erzellenz von

Emmich gurliderftatteten Degen trug.

Buremburg. (Lugemburger Geiftliche und die deutschen Trubpen). Drei taufere Lanbfturmmanner liegen in einem groferen Orte Luxemburgs und leiften bier Patronillendienft bei ben Bruden und ben Babntorpern. "Bir fclafen", fo ichreibt einer ber Brieger, "in einer felbitverfertigten primitiven Bretterbube auf Strob, bas infolge bes Regenweiters ber vorigen Woche total burchnößt. Bir waren ber Wefahr ernfthafter Erfaltung und ber in ihrem Gefolge auftretenden bosartigen Erfrantungen ausgeseht. Der menschenfreundliche Ruplan bes Ortes batte ein Ginfeben und ichiefte und brei große Mantel und einige Flaschen warmenben und ftarfenben Weines. Der unferen Truppen nicht minder gewogene Orispfarrer fanbte uns eine Rifte Zigarren. Im übrigen erfüllt uns mit Stols, bag ber furemburgische fatholische Merus voll bes Lobes ift über die vorbildliche Mannedzucht und die große Religiosität ber beutiden Golbaten. In ber furgen Beit, feit wir bier liegen, bat fich swiften und und bent Rierus bereits ein bergliches Bertrauensverhaltnis berausgebilbet."

Brüsseller Sus auf Germains! "Draus, auf die Deutschen!"

Brüsseller Sus auf Germains! "Draus, auf die Deutschen!"

so war ein Aufruf zum Totichlagen aller noch in Brüssel weisenden den Beutschen in setteiten Buchstaden überschrieben, den am Samstag, den 8. Angult, undeanstander von den Brüsseler Behörden, das Brüsseler Schandblatt "Le Betit Bleu", dessen Beliger und Beiter der derrichtigte Spielhöllenumternehmer Marauet ist, auf die Brüsseler Straßen wersen fonnte. Das Blatt ist von ieber als Trinsgeldichnorrer besannt gewesen und wurde vor Gericht als Trinsgeldichnehmer des Kongostaates entsawt. Der Chefredakteur und Direktor des Blattes. E. Darry, der seitdem Kedakteur an der beutschleinkung ben benüßeler "Chronique" und Brüsseler Bertreter des Bariser "Gigaro" geworden ist, wurde nach der gerichtlichen Feststellung vom damaligen Hauptasttionär des "Beit Bleu", dem besande vor die Türe gesetzt. Darauf kaufte der edemalige Kellner und im Spielhöllengewerde zum bielsachen Millionär gewordene Lützischer Marauet das Blatt als Kestlameorgan für seine diesen Hotels und beimlichen Spielhössen. Der politische Teil des Blattes kand ganz im Dienste der Französelei.

Boltpoftverein beigetreten. Der Briefverfehr mit ben chinefischen Boltanftalten regelt lich baber von biefem Zeitpunft ab nach ben

Bestimmungen des Weltpostvertrags.

L. Rübesheim, 26. Aug. In der gestrigen Stadtverordnetenstäung wurde beschsossen, ieden einderusenen, verheirateten Arbeiter und Beamten mit einem Anteilschen auf Kosen der Gemeinde in die Kriegsversicherung einzusaufen. Jamisien der einderusen fichtischen Arbeiter wurde eine wöchentliche Unterfüßung von 5 Mart, sowie 1 Mart für sedes Kind bewissigt. Ge-nehmigt wurde für die Gewährung von Liebesgaden an unsere Truppen die Summe von 2000 Kart. derr dugo Asbach berichtete über den Eingang und die Berwendung der für diesen Zweck bis seht ersolgten Gaben. Dieselben erreichen einen Wert von naße-zu 3000 Mart. — Die Kognasbreunerei Asbach & Co. bat dem Kriegsministerium für Lazareitzwecke 3000 sind dem Zentral-Komitee vom Koten Kreuz 2000 halbe Flaschen alten deutschen Kognaf gestellt.

Dabamar, 26. Mug. Der Bergenberg wird in biefen Rriegstagen eiftig besucht. Gaft ben gangen Tag, namentlich aber abenbs fieht man gablreiche Beter von bier und Umgebung jur Trofterin ber Betrübten und Bilfe ber Chriften eilen.

w. Dberjosbach, 27. Mug. (Der Lanbfturm im Fener.) Weffern abend brach babier ein Schabenfeuer aus. Die in Riebernhaufen fiebenbe 3. Kompagnie bes Lanbsturm-Infanterie-Bataillons wurde fofort, als man von Riebernhaufen aus bas Feuer bemerfte, afarmiert. Die Bani leute fuhren bie Beiebernhaufener Sprige felbft, ohne auf Die Berbeiichaffung beer Bierbe jur Beipannung gu marten, nach Oberjosbach, forgten auch fur bie Abfperrung und beichedniten bas Fruer auf feinen

Ronigftein, 26. Mug. Bor einigen Tagen erfolgte beim Amts. gerichte die Auflassung eines eine Morgen großen an bas hiefige Rranfenbaus anftogenben Welanbeftreifens bes Schlogbaines jum Beften ber fathol. Rirdengemeinbe. Durch biefe bochbergige Schenfung ber Frau Großbergogin-Mutter foll unferen Rranten Gelegenheit gegeben werben, fich ungeftort im freien, ichattigen Balbe erholen gu tonnen. Bum Ginfammeln von Sols werden für bie biefigen Ginwohner allgemeine Beieholstage eingerichtet und gwar Mittwochs und Freitags nachmittags, Die Teilnehmer haben an ben genannten Tagen fich nachmittags 2 libr am Eingang bes Biftvriaweges gu verfammeln. Den Anweifungen ber Forftidunbeamten muß Folge geleiftet werben. Gine Abgabe wirb nicht

b. Bab Somburg, 27. Mug. Die Raiferin traf geftern abend im Sonderzug auf bem biefigen Babnhof ein. Bu ihrem Empfang hatte fich Landrat Mitter bon Mary eingefunden, mit bem bie bobe Grau lange Beit im Befprad berweilte. Dann fuhr bie Raiferin im offenen Auto burch die reichgeschmudte Louisenftrage nach bem Schloft. Gine große Menidenmenge brachte ihr fiftemische Sulbigungen bar. Der Aufenthalt im Schloft wird eina 2-3 Tage bauern.

h. Fran kfurta. M., 26. Aug. Die hier erscheinenbe evangelische Tageszeitung "Frankfurter Warte" fiellt am 1. September ihr Eridseinen ein.

Soldatenbriefe

Tem Briefe eines jungen Offigiers, ber fest in Dftpreugen fieht, entnehmen wir folgendes;

20. August 1914 (nörblich Gunnbinnen). Geliebte Eltern! Geit 1/44 Uhr morgens, jest ift es 1/210, tobt eine große Schlacht. Die Ruffen geben gurud, trog ber Uebermacht. Anbauernb tommen ruffilde Gefangene und verwundete Soldaten. Gang ichamlos feben die Kerls aus. Es ift traurig, daß man fich mit folden Sdeveinen, ich fann mich nicht anbers ausbruden, rumichlagen foll. Ohne Stiefel, ohne Ropfbebedung, mit alten Lumpen tommen fie an. heute nacht brannten bie Dorfer um und berum, ein richtiges Schlachtenbilb. Biel zu anftändig werben bie Gefangenen

behandelt; fie erhalten Gffen und Getrante und lachen, ale maren fie in Abrahams Schof. .

11 Uhr vormittags: Ginen iconeren Sieg fann man fich nicht benfen, allerdinge unter großen Berluften. Die Ruffen laufen gurud, was fie nur fonnen. Bier Mann fommen auf einen Teutichen, vier Armeeforps gegen ein Armeeforps von und. Herrlich, herrlich, herrlich ist unser Sieg. Run banket alle Gott! — Die Insanterie geht vor, die Feldartisserie hat reizend geschossen und geht im Galopp vor. Der Kampf dauert nun ichon neun Stunden. Feindliche Artisserie schweigt. Wir hatten viel Berluste. Aber geftegt, geftegt, geftegt auf ber gangen Linie. Die eigene Artilleris hort man noch in weiter Ferne ichiegen. Biele bergliche Grufe; ich habe mich feit vierzig Stunden nicht gewaschen. Gruge an alle. Biele herzliche Gruge von Eurem Sohn.

Aus Wiesbaden

Ariegsunterftützungen

Antrage auf Ariegsunterftuhung und Anmelbangen von Berto

Auf dem Felde ber Ehre geftorben

Der Bigefelbwebel ber Referve, Bojtomsti, vom 80. Inf. Res ein Sohn bes verftorbenen Architeften Bojtowafi, ber ebenfalls ben Bell sug gegen Franfreich 1870/1 mit Auszeichnung mitgemacht batte, is gefallen. Chre feinem Anbenten.

Nachahmenswertes Beispiel

Die Falle mehren fich, bag, wie gurgeit ber Freiheitsfriege, Il bemittelte ftatt Gelbes fofibare Anbenten auf bem Altar bes Baterlande opfern. Go bat eben Franlein Quife Runtel, Die fich icon um be-Bermundetenbienft 1870/71 verbient machte, Die langführige Freund und Gefellicafterin ber burch ihre Anteilnahme am Cegeffionofries und ber Maximiliantragobie von Merifo berühmten Bringeffin Gefit Salm-Salm, ben Eride aus einem wertvollen Anbenten an bie Bringeffe 200 M. ber vaterlanbifden Sache geopfert. Boffentlich findet bas Bripiel ber 78 jahrigen Dame weitere Racheiferung. Es mare ju munician bag fich auch, wie bier, Raufer einstellten, bie berartige Liebergaben en patriotifden Grunben angemeifen begabien, fobaf bie Anbenten por be-Schidfal bes Ginfdmelgens verfcont bleiben tonnen.

Aufruf!

Centide Frauen und Jungfrauen! Die große Stunde hat ein großes Bolf gefunden, Ramb! geruftet fieht bas einige Teutschland ba jum Coupe feiner Grenge und feiner Ehre, Manner und Frauen wetteifeen im Opfermuttier bas Baterland. Der Mann erfüllt feine Bflicht auf bem Schlachtfelbe, bie Brau am Kranfenlager. Der Mann ichtagt, bie Brau heilt die Bunben. Beibes tut uns bitter not.

Dem Baterlandifchen Frauenverein liegt es in biefen ichmette Tagen ob, Burjorge fur bie berwundeten und erfranften Rriegsu üben, ihre Angehörigen in Berbindung mit ben Gemeindes bor Mangel zu ichniben und jeder durch ben Krieg herborgerufene Rot nach Kraften zu fteuern. In Erfüllung biefer großen Aufgab fammelt unfer Berein die beutichen Frauen und Jungfraue ohne Unterschied bes Glaubens und Standes unter bem Banne bes Roten Kreuges.

Ihre Majeftat bie Raiferin, bie geliebte Schirmherrin De Baterlandifchen Frauenvereins, bat alle beutichen Frauen griegewohlfahrtearbeit aufgerufen. Berfagt Guch biefem Aufe nicht tretet in unfere Reihen, arbeitet mit und und für und!

Begirte eines Baterlanbifden Franenvereine liegt und bie biefen noch nicht angehört, bitten wir berglich und bringend um fortigen Beitritt. In ben Landesteilen, in benen noch fein Bater ländischer Frauenverein besteht, muß schleunigst ein folcher & grundet werben.

Der Allmachtige hat unfer Bert bisher reich gefegnet un wird es weiter fegnen. Wer und hilft, bilft bem Baterland. Unfere Bojung bleibt biefelbe in Rrieg und Frieden: "Mit Gelffür Raifer und Reich!"

Der Saubivorfeand bes Baterlandifden Frauenvereins. Charlotte Gräfin von Ihenplit, Dr. Rubne, Borfibenber b. Kriegsansschuffes.

Marktberichte

Eimburg, 26. Aug. (Frudstmarkt.) Roter Weisen (Massaniche) (Durchschnittspreis pro Master) 20 M., Weißer Weisen (Angebante Frendsorten) 19.50 M., Korn 15 M., Safer after 12 M., neuer 10 M., Kartossen, Bentner 4.50—5 M., Butter pro Bib. 1.20 M., Gier pro Erk 9 Pfeirnig. Srantfurt e. M. 20 Fue 1014

Ratber.	Bebenbgem.	(3) (1) (4) (2) (4) (2) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4
a) Doppellenber, feinfter Maft b) feinfte Maftfälber c) mittleve Raft- und feinfte Saugfälber d) greingere Maft- und gute Saugfälber e) geringe Saugfälber	48 -52 40 -46 36 -40 30 - 35	80-88 63-78 61-63 51-59
A. Bei bem aftich afer Schafe. a) Daftlammer und Rafthammel	42—43 37 48—50	93-94 58 62-64
a) vollfleifdige Schweine von 8000 kg (160-290 Pjund) Uebendgewicht	47-49	60-62
Bebendgewicht	48-50	60-63
o) vollfteifdige Schweine von 100-120 kg (200 bis 240 Blund) Lebendgewicht	48 - 50	60-63
300 Bfund) Lebendgewicht	-	7.4

* Grantfurt a. M., 27. Hug. (Biebhof-Marttbericht.) 91 trieb: Rinber: 193, barunter 46 Odijen, 8 Bullen, 137 Ribe; 620 Stalber, 56 Schafe, 1107 Schweine.

Marttverlauf: Ralber gebrudt, Schweine fefter. Danbel

Befanntmachung.

Dergütung für Quartierverpflegung betreffend

Diejenigen Ginwohner, Die wahrend ber Mobilmachung Ginquo tierung gehabt haben - mit Ansnahme berjenigen, bie gegenwartig noch Mannichaften verpflegen - und auf Die gefenliche Bergi tung Unipruch machen, werden hierdurch aufgefordert, bie Quati fatten, zwede Anweijung der vom Bundesrat festgesehten Bergittung. fate am Freitag, 28., Counabend, 29. und Montag, ben 31. August 1914 in Zimmer 27 bes Rathauses in der Zeit von 8-12", Uhr bormittage und ben 3-6 Uhr nachmittage abzugete Sierbei wird bemerkt, daß die Bahlung der Quartiergeider ven greit a g, den 4 September ab an der Stadthaupttaffe (Schafter b) und zwar nur an Diejenigen erfoigt, auf deren Ramen die Barten ausgestellt find. Dieter, denen burch Bermittlung der Hauswirte Gist quartierung zugewiefen worden ift, erhalten die auf fie entfallenten

Betrage burch dieje. Wiedbaben, ben 27. Muguft 1914.

Der Magistral.

Den Selbentob fürd Baterland erlitt am 21. Auguft im Alter von 26 Jahren unfer lieber Cohn, Bruder, Brautigam und Schwager

Walery Wojtowski Bigefeldwebel d. R.

3m Ramen aller Sinterbliebenen Frau Wwe. E. Wojtowska geb. Frorath

Biesbaden, den 27. Auguft 1914 Riebricherftrafe 1, p.